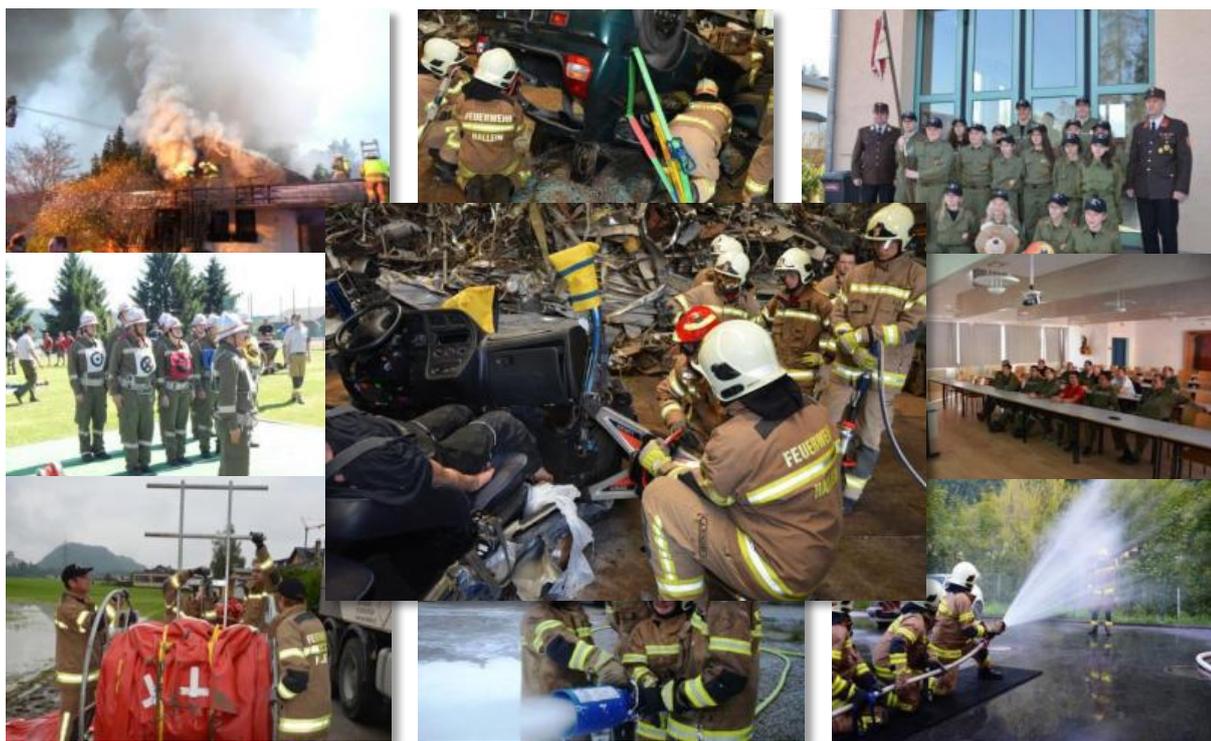




JAHRESBERICHT 2014



FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLEIN

JAHRESBERICHT 2014

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein

Für den Inhalt verantwortlich:

Brandrat Rudolf WESSELY – Ortsfeuerwehrkommandant &
Abschnittsfeuerwehrkommandant 3 Tennengau

Idee, Zusammenstellung, Layout:

HV Bernhard SCHLUDER
Lm Florian TSCHEMATSCHAR
Sachbearbeiter Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:

FF Hallein
LZ Bad Dürrenberg
Adolf ASCHAUER

Fotocredit: © alle Bilder durch die jeweiligen Inhaber urheberrechtlich geschützt!

Kontakt:

Freiwillige Feuerwehr Hallein
Neualmerstrasse 19
Tel.: +43 (0)6245 80400
A - 5400 Hallein

mail: info@feuerwehr-hallein.at

web: www.feuerwehr-hallein.at



VORWORT

Geschätzte Bevölkerung von Hallein, liebe Freunde und Gönner unserer Feuerwehr, liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes 2014!



In vieler Hinsicht war das Feuerwehrjahr 2014 ein außergewöhnliches Jahr. Das dritte Jahr in meiner Funktion als Ortsfeuerwehrkommandant war geprägt von schwierigen und erfolgreichen Einsätzen. Katastropheneinsätze im Inland und Ausland, Brände, Unfälle und Unwettereinsätze wurden bewältigt und dramatische Situationen mussten entschärft werden. Ich bin dankbar dass auch dieses Jahr für die Feuerwehrmitglieder unfallfrei verlief.

Aber auch fordernde Ausbildungen und spannende Schulungen, heiß umkämpfte Platzierungen bei Leistungsbewerben, erleichterte Gesichter nach gelungener Feuerwehr-Matura, lustige Polterabende, runde Geburtstagsfeiern und feierliche Feuerwehr-Hochzeiten, freudige Geburtsfeiern sowie der plötzliche erschütternde Tod von Kamerad LM Michael Lindner und mein Herzinfarkt prägten das Jahr 2014.

Auf den ersten Blick ein normales Feuerwehrjahr, auf den zweiten Blick werden Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, im vorliegenden Jahresbericht überzeugen können wie überaus intensiv die Aktivitäten der Feuerwehrmitglieder waren. Selbst für mich als Feuerwehrkommandant ist es immer wieder erstaunlich wie wir die an uns gestellten Anforderungen bewältigen. Diese immer zunehmenden Aufträge, von der Ausbildung der Feuerwehrjugend, der Feuerwehrfrauen und -männer über Verwaltungsarbeiten bis zu den täglichen Einsätzen und Hilfeleistungen können wir nur deshalb so gut abarbeiten weil alle Feuerwehrmitglieder an einem Strang ziehen. „EINER FÜR ALLE UND ALLE FÜR EINEN“ wird nicht nur bei der Feuerwehrjugend gelehrt sondern in der ganzen Feuerwehrfamilie gelebt. Dafür zolle ich allen Feuerwehrmitgliedern meinen tiefsten Respekt!

Als ich am 15. November 2014 mit dem Notarzthubschrauber Christophorus 6 und der Diagnose Akuter Hinterwandinfarkt in die Salzburger Landeslinik geflogen wurde, war dies für mich wohl der spannendste Einsatz in diesem Jahr, und Gott sei Dank wurde auch dieser Einsatz erfolgreich abgearbeitet obwohl ich meine Konsequenzen bezüglich der Funktion als Ortsfeuerwehrkommandant ziehen muss. Unverzüglich übernahm mein Stellvertreter, Hauptbrandinspektor Josef Tschematschar, die Geschäfte des Ortsfeuerwehrkommandanten und alle Kameradinnen und Kameraden haben wie selbstverständlich zusammengehalten und bewiesen dass unser Feuerwehrsystem bestens funktioniert. Viele haben mich und meine Familie in den schwierigen Tagen gewaltig unterstützt, diese Erfahrungen werde ich immer in dankbarer Erinnerung behalten. Ein aufrichtiger Dank dafür.

Da ich mit 31. Jänner 2015 als gewählter Ortsfeuerwehrkommandant zurücktrete ist es mir ein besonderes Anliegen mich bei vielen Menschen für die gute Zusammenarbeit herzlich zu bedanken. Um den gebotenen Rahmen im Vorwort nicht zu sprengen erlaube ich mir meinen aufrichtigen Dank stellvertretend an unseren Herrn Bürgermeister Gerhard Anzengruber zu sagen.

Mein aufrichtiger Dank gilt Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein für deren tatkräftige Unterstützung bei der Absolvierung der täglichen Aufgaben in unserer Stadt mit dem alleinigen Ziel, rasch und effizient zu helfen.

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Ortsfeuerwehrkommandant

BR Rudolf WESSELY



TOTENGEDENKEN

*IN EHRFURCHT GEDENKEN WIR UNSERER TOTEN
FEUERWEHRKAMERADEN DER FEUERWEHR HALLEIN UND
DES LÖSCHZUGES BAD DÜRRNBERG. IHRE
KAMERADSCHAFT UND TREUE SEIEN UNS EIN VORBILD.*

IM BESONDEREN AN



LM MICHAEL LINDNER

Aktives Mitglied

† 15.03.2014

*GOTT ZUR EHR,
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!*



GEMEINDE & EINSATZGEBIET

Als zweitgrößte Stadt im Bundesland Salzburg ist Hallein nicht nur die Bezirkshauptstadt des Tennengauges, sondern auch industrieller, kultureller, wirtschaftlicher und schulischer Mittelpunkt des Tennengau.

Aufgrund der Einwohnerzahl und der Gästebetten sind wir der Ortsklasse 5 zugeteilt, was eine entsprechende feuerwehrtechnische Ausrüstung mit sich bringt.

Zahlen und Daten

Gesamtfläche:	27 km ² - aufgeteilt in 9 Katastralgemeinden
Einwohner:	22.026
Arbeitsstätten:	ca. 767



Einsatzschwerpunkte

Großindustrie / Gewerbebetriebe	Seniorenheime	Altstadtbereich
Chemiebetriebe	Schulen & Internate	Kirchen & Museen
Kranken- & Kuranstalten	Kindergärten	Öffentliche Gebäude
ÖBB Westbahnstrecke	Tauernautobahn (A10)	Bundes- & Landesstraßen

Löschwasserversorgung

329 Hydranten	Mühlbach
Salzach	Königsseeache
Almfluss	Kotbach



EINSATZZUSAMMENSTELLUNG DER FF HALLEIN

Im Berichtsjahr 2014 musste die Feuerwehr Hallein-Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg zu **421 Hilfeleistungen** ausrücken.

<i>Aufteilung der Einsätze</i>	<i>Hauptwache</i>	<i>Löschzug</i>	<i>Gesamt</i>
Brandeinsätze	33	2	35
Technische Einsätze	284	31	315
Fehlalarme	36	6	42
Brandsicherheitswachen	27	2	29
Gesamt	380	41	421

Unterteilung der Brandeinsätze

Großbrände	1	1	2
Mittelbrände	1	1	2
Kleinbrände	22	0	22
Vor Eintreffen der FF gelöscht	7	0	7
Sonstiges Ausmaß	2	0	2
Gesamt	33	2	35

Unterteilung der technischen Einsätze

Befreien von Menschen aus Notlagen	18	1	19
Wespen	19	2	21
KFZ-Bergung, Freimachen von Verkehrswegen	9	4	13
Hochwassereinsätze	25	10	35
Öl- und Chemieeinsätze	12	2	14
Auspumparbeiten	71	0	71
Einsätze nach Sturmschäden	23	8	31
Wasserversorgung mit TLF	0	1	1
Befreiung von Tieren	9	1	10
Sonstige Hilfeleistungen	98	2	100
Gesamt	284	31	315

Bereitschaftsdienste	59	0	59
----------------------	----	---	----



EINSATZGESCHEHEN

01.01.2014: Flächenbrand am Rossfeld

Gegen Mitternacht fanden sich hunderte von Schaulustigen und feierlaunige Menschen am Rossfeld (Lkr. Berchtesgadener Land) ein, um das neue Jahr zu begrüßen. Viele von ihnen zündeten selbst Feuerwerkskörper, wodurch gegen Mitternacht eine Fläche von 7.500 qm in Brand gesetzt wurde.



Die alarmierten Feuerwehren Berchtesgaden und der Löschzug Oberau mussten bei ihrem Eintreffen unter schwierigsten Bedingungen das Feuer vom Grat aus bekämpfen. Aufgrund der bescheidenen Wasserversorgung auf 1.600 Metern Höhe mussten die Feuerwehren Hallein und Bad Dürrenberg nachalarmiert werden. Das Lösch Wasser wurde mit mehreren Tankfahrzeugen im Pendelbetrieb auf das Rossfeld zur Einsatzstelle transportiert.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, TLFA 4000

LZ Bad Dürrenberg: TLFA 3000

Einsatzleiter: HBI Josef TSCHMATSCHAR

10.02.2014: Unterstützung beim Katastropheneinsatz in Slowenien

Großflächige Stromausfälle, unpassierbare Straßen und zerstörte Infrastruktur, die Wetterlage in Slowenien war sehr angespannt. Mehr als 200.000 Menschen waren dort ohne Strom, die Regierung bat die Nachbarländer um Hilfe. Zahlreiche Einsatzkräfte der Österreichischen Feuerwehren sind daher zu einem großen Hilfeinsatz nach Slowenien ausgerückt.



Die Feuerwehr Hallein war im Katastrophenzug des Landesfeuerwehrerbandes Salzburg durch OLM Thomas Putz vertreten. Die Hauptaufgabe des internationalen KAT-Zuges war das Herstellen der Stromversorgung mithilfe von Stromerzeugern.



EINSATZGESCHEHEN

06.03.2014: Wohnhaus in Vollbrand

Um 6:11 Uhr wurde die Feuerwehr Hallein zu einem Brand einer Doppelgarage am Adneter Riedl alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge wurde festgestellt, dass das Feuer bereits auf das Wohnhaus übergegriffen und die Küche im EG sowie den Dachboden erreicht hatte. Personen befanden sich zu dieser Zeit nicht mehr im Haus, da sie bereits von den Nachbarn geweckt und in Sicherheit gebracht wurden.



Das Feuer musste unter schwierigen Bedingungen mit schwerem Atemschutz bekämpft werden, da am Dachboden gelagerte Verpackungsmaterialien, Dämmstoffe und auch Teppiche giftigen Rauch bildeten. Um mehrere Atemschutzkräfte einsetzen zu können, wurde der Löschzug Bad Dürrenberg alarmiert. Insgesamt waren 14 Atemschutztrupps im Einsatz.

Als Löschmaßnahme wurde entschieden, neben einem Löschangriff von außen über C-Strahlrohre und dem Wenderohr der Drehleiter, die Dachhaut zu öffnen und mit einem Löschangriff von innen zu beginnen. Zwei Atemschutztrupps brachten den Brand im Dachboden unter Kontrolle.

Die Nachlöscharbeiten und auch erste Aufräumarbeiten gestalteten sich durch den vollgeräumten Dachboden als äußerst aufwändig.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, KDOA II, TLFA 3000, TLFA 4000,
SLFA 1500, LFA, DLK 23-12, ASF, VF, MTF
LZ Bad Dürrenberg: TLFA 3000
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY





EINSATZGESCHEHEN

17.05.2014: Hochwasserkatastrophe in Serbien

Aufgrund der massiven Niederschläge, verbunden mit den größten Überflutungen seit über 100 Jahren in Serbien, stellte die serbische Regierung ein Hilfsansuchen an die Europäische Union.

Der Landesfeuerwehrverband Salzburg meldete darauf hin den Katastrophenhilfszug mit dem HCP-Modul (High Capacity Pumps, übersetzt – Hochleistungspumpen) zur Unterstützung ein.

Nachdem die serbische Regierung das Hilfsangebot angenommen hatte und das BMI die Freigabe erteilte, wurde der Katastrophenhilfszug des LFV Salzburg in Marschbereitschaft versetzt.

An diesem Hilfseinsatz beteiligte sich auch die Feuerwehr Hallein mit dem Versorgungsfahrzeug, besetzt mit den Kameraden LM Dominik Engelsberger und OFM Manuel Enn welche am 20. Mai von BM Christian Krautgartner und LM Manuel Promock abgelöst wurden.



Ziel war die Stadt Sabac welche aufgrund der nahen Lage zum Fluss Save besonders vom Hochwasser getroffen wurde. Nach erfolgter Ankunft wurde als Erstes die "Base of Operation" in einer Sporthalle eingerichtet. Von dort aus wurden die verschiedenen Einsatzorte angesteuert. In einem Metallverarbeitungsbetrieb galt es den Wasserspiegel zu senken, um eine Gefährdung der Umwelt zu verhindern. Dort wurden der Hochleistungspumpenanhänger und Hochwasseranhänger eingesetzt. Trotz einer Pumpleistung von insgesamt 24.000 l/min war ein Rückgang des Wassers nur sehr langsam zu verzeichnen, weshalb ein Einsatz der Pumpen rund um die Uhr erforderlich war. Die dazu benötigte Mannschaft, wurde im Schichtbetrieb von jeweils vier Stunden immer wieder abgelöst.



Eingesetzte Kräfte:

VF



EINSATZGESCHEHEN

07.07.2014: Zahlreiche Einsätze durch Unwetter

An diesem Tag galt es zahlreiche Einsätze zu bewältigen. Es begann mit einem Brandmeldeeinsatz, danach folgte eine Türöffnung (Person in Zwangslage).

Um 17:30 Uhr mit Einsetzen des Gewitters mit Starkregen standen folgende Einsätze an:

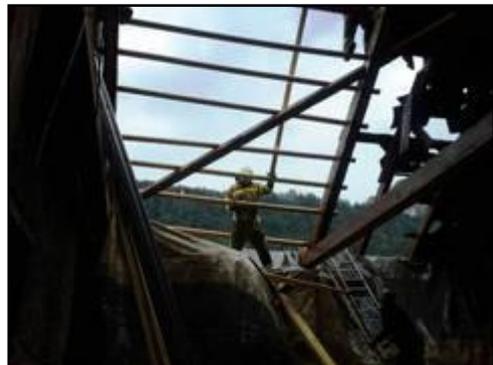
- Hochwasserschutz / Auspumparbeiten
- Baum auf Straße
- mehrere abgedeckte Häuser (Bauernhaus, Krankenhaus,..)
- Baum in 110 KVA Leitung in Vigaun

Zeitgleich wurden wir zu einem Zimmerbrand / Brandverdacht gerufen. Es handelte sich um angebrannte Speisereste.

In Summe mussten von der Hauptwache 57 Unwettereinsätze und 1 Brandeinsatz sowie vom Löschzug Bad Dürrenberg 10 Unwettereinsätze abgearbeitet werden.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, KDOA II, TLFA 3000, TLFA 4000, SLFA 1500, LFA, DLK 23-12,
VRFA Strasse, VRFA Garage, VF, SRFKA
Teleskopmastbühne Golling
BFK OBR Trinker Günther
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf Wessely



18.08.2014: Traktorunfall

Am Montagabend geriet ein Landwirt mit seinem Traktor samt Güllefass auf der Pernerinsel ins Schleudern. Der Traktor konnte stabilisiert werden, das Güllefass jedoch kippte um und es flossen ca. 10.000 Liter aus. Die Feuerwehr Hallein wurde alarmiert, um den Anhänger mit dem schweren Rüstfahrzeug aufzurichten und die Reinigungsarbeiten durchzuführen. Die Unfallstelle war aufgrund der Aufräumarbeiten für eineinhalb Stunden gesperrt.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA II, TLFA-4000, SRFKA
Einsatzleiter: BI Arno Kropf





EINSATZGESCHEHEN

10.09.2014: Unwettereinsätze

Gegen 23:14 Uhr wurde die Feuerwehr Hallein zum ersten Einsatz alarmiert. Aufgrund der Überflutung des Baches entlang der B159 war es notwendig, Sicherungs- und Auspumparbeiten am Burglehenweg (Ortsteil Rehhof) durchzuführen. Weitere Einsatzadressen ließen nicht lange auf sich warten. Hauptsächlich waren die nördlichen Ortsteile von Hallein (Au, Rehhof und Taxach) betroffen.



Verklauste Bäche traten über die Ufer und überfluteten die Keller zahlreicher Wohnhäuser und Betriebe. Die Salzburgerstrasse (B159) musste aufgrund einer Mure im Bereich Kaltenhausen und auf Höhe des Auwirtes gesperrt werden. Hier wurde die Straße überflutet und mit Geröll verlegt.



Eine weitere Aufgabe unsererseits war es, gefährdete Öltankräume zu schützen und Umweltschäden zu verhindern. Die Einsatzkräfte unserer Feuerwehr waren bis am Mittwochmorgen im Einsatz. Zahlreiche Auspumparbeiten mussten am Mittwoch über den Tag verteilt durchgeführt werden.



Da die Aufräumungs- bzw. Wiederherstellungsarbeiten am Bachbett noch nicht abgeschlossen werden konnten, musste am Charlottenhüttenweg unser mobiler Hochwasserschutz (Floodtubes) aufgebaut werden, da weiterer Starkregen angekündigt wurde. Dieser hätte die dort befindlichen Objekte massiv gefährdet, entgegen der Vermutungen besserte sich jedoch die Wetterlage.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, KDOA II, TLFA 4000, SLFA 1500, VF
Einsatzleiter: HBI Josef Tschematschar



EINSATZGESCHEHEN

04.11.2014: LKW-Unfall auf der A10

Gegen 04:30 Uhr kam es auf der A10, Höhe Oberalmerberg, zu einem Unfall mit zwei Lastkraftwagen.

Die Aufgabe der Feuerwehr Hallein war es, gemeinsam mit dem Roten Kreuz die Rettung des verletzten, jedoch nicht eingeklemmten LKW-Fahrers, aus seinem Fahrerhaus durchzuführen. Gleichzeitig wurde damit begonnen den Brandschutz zu errichten, das Fahrzeug zu sichern und den auslaufenden Dieselkraftstoff zu binden. Der restliche im Tank befindliche Dieselkraftstoff wurde umgepumpt, um weitere Umweltschäden zu verhindern. Die Aufräum- und Bergearbeiten wurden nach Auftrag der Polizei durch eine Entsorgungs- und Bergefirma durchgeführt.



Aufgrund des Unfalls musste die A10 in Richtung Salzburg zunächst total gesperrt werden, später wurde ein Fahrstreifen freigegeben. Im Frühverkehr bildete sich binnen kürzester Zeit ein kilometerlanger Stau, in welchem es zu einem Auffahrunfall kam. Die Feuerwehr Hallein wurde nochmals zu einem Einsatz gerufen. Es wurden Aufräumungsarbeiten durchgeführt und bei einem KFZ wurde die Batterie abgeklemmt. Den Abtransport der beschädigten Fahrzeuge übernahm ein Abschleppunternehmen.

Eingesetzte Kräfte:

KDOA I, KDOA II, SRFKA, TLFA 3000, VRFA Strasse, GSFA, VF
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf Wessely

31.12.2014: LKW-Bergung auf der A10

Die kleine Gruppe der diensthabenden Bereitschaft 1 wurde am 31.12.2014 gegen 09:00 Uhr Früh zu einer LKW-Bergung auf der A10 Ausfahrt Hallein alarmiert. Der Sattelschlepper rutschte in einen Schneewall am Fahrbahnrand und blieb hängen. Nach Rücksprache mit den Beamten der Autobahnpolizei Anif wurde das Schwerfahrzeug mit der Einbauseilwinde unseres Schweren Rüstfahrzeuges zurück auf die Straße gezogen. Für die Dauer der Bergungsarbeiten erfolgte auf der A10 im Bereich Ausfahrt Hallein eine Teilsperre.

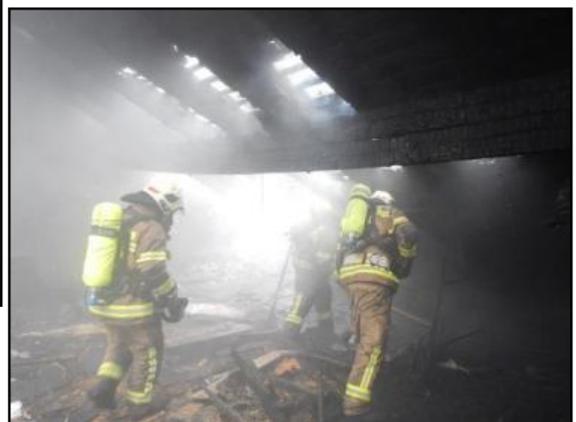
Eingesetzte Kräfte:

KDOA II, SRFKA, LFA
Einsatzleiter: HBI Josef Tschematschar





BILDER AUS DEM EINSATZGESCHEHEN





BILDER AUS DEM EINSATZGESCHEHEN





MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

	Einsatzart	Anzahl
JÄNNER	Brandeinsätze	5
	Technische Einsätze	6
	Fehlalarme	1
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 12

	Einsatzart	Anzahl
FEBRUAR	Brandeinsätze	2
	Technische Einsätze	3
	Fehlalarme	3
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 08

	Einsatzart	Anzahl
MÄRZ	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	12
	Fehlalarme	3
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 16

	Einsatzart	Anzahl
APRIL	Brandeinsätze	5
	Technische Einsätze	23
	Fehlalarme	4
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 32

	Einsatzart	Anzahl
MAI	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	18
	Fehlalarme	4
	Brandsicherheitswachen	5
		Summe: 28

	Einsatzart	Anzahl
JUNI	Brandeinsätze	4
	Technische Einsätze	14
	Fehlalarme	3
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 21

	Einsatzart	Anzahl
JULI	Brandeinsätze	3
	Technische Einsätze	82
	Fehlalarme	7
	Brandsicherheitswachen	2
		Summe: 94

	Einsatzart	Anzahl
AUGUST	Brandeinsätze	4
	Technische Einsätze	40
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	15
		Summe: 61

	Einsatzart	Anzahl
SEPTEMBER	Brandeinsätze	2
	Technische Einsätze	47
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	2
		Summe: 53

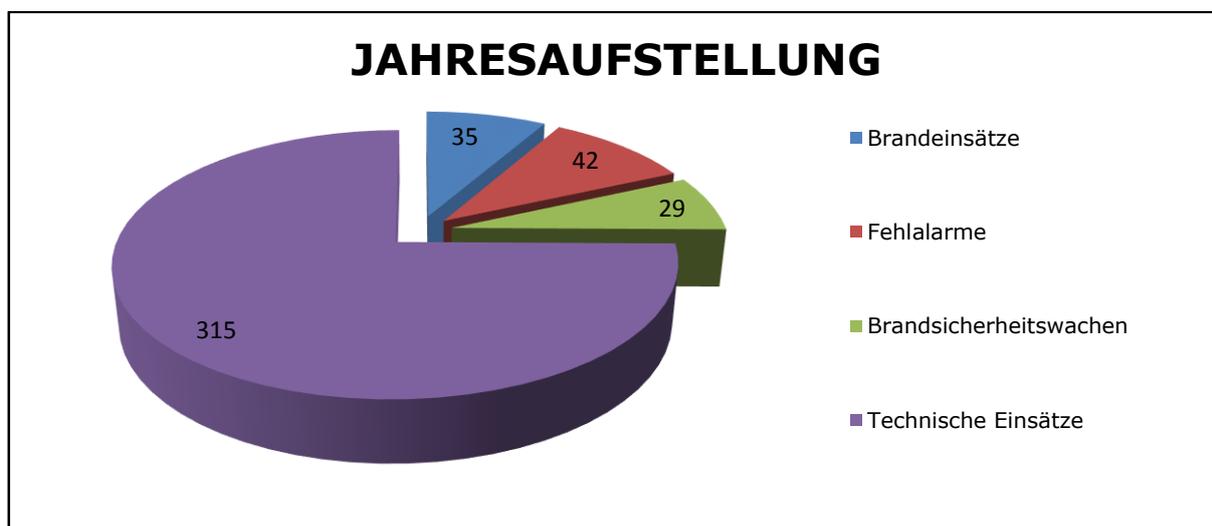
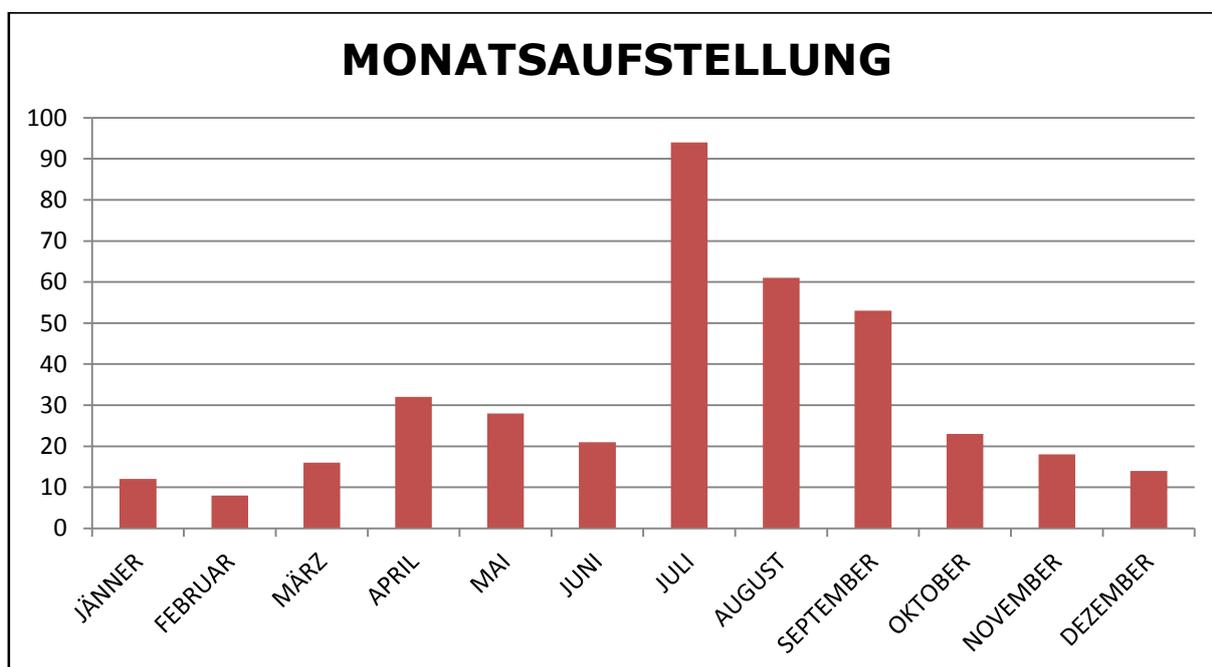
	Einsatzart	Anzahl
OKTOBER	Brandeinsätze	2
	Technische Einsätze	18
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	1
		Summe: 23



MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

		Einsatzart	Anzahl
NOVEMBER	Brandeinsätze		2
	Technische Einsätze		11
	Fehlalarme		3
	Brandsicherheitswachen		2
		Summe: 18	

		Einsatzart	Anzahl
DEZEMBER	Brandeinsätze		2
	Technische Einsätze		10
	Fehlalarme		2
	Brandsicherheitswachen		0
		Summe: 14	





GESAMTSTUNDENAUFWAND

Um in Not geratenen Menschen Hilfe zu leisten, Güter vor Schaden zu bewahren und den „freiwilligen Dienstbetrieb“ aufrecht zu erhalten, hat die Feuerwehr der Stadt Hallein Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg im Jahr 2014

28.900 Stunden

aufgewendet.

Stundenaufwand für Verwaltung und Dienstbetrieb

Verwaltungsarbeiten des Kommandanten, Stellvertreters, LZ Kdt.	1.825
Verwaltungsarbeiten des Schriftführers	296
Verwaltungsarbeiten des Kassiers	30
Arbeiten der anderen Warte / Sachbearbeiter	3.125
Arbeiten des Fahrmeisters	305
Dienstbesprechungen und Ortsfeuerwehrratssitzungen	413
Dienstbesprechungen Abschnitt, Bezirk, Land	354
Teilnahme an der Feuerbeschau und Baukommissionen	30
Sonstige Arbeiten auf Ortsebene	4.143
Vorträge und Schulungen	878
Bereitschaftsdienste	4.374
	15.773

Stundenaufwand für Einsätze

Brandeinsätze	607
Technische Einsätze und Heuwehreinsätze	2.741
Fehlalarme	588
Brandsicherheitswachen	440
	4.376

Stundenaufwand für Schulung und Ausbildung

Regelmäßige Zugs- und Gruppenübungen	4.362
Alarmübungen	0
Übungen für die Teilnahme an Leistungsbewerben	449
Atem- und Schadstoffübungen	117
Ausbildung Feuerwehrjugend	2.352
Ausbildungskurse an der Landesfeuerweherschule	1.471
	8.751

GESAMTSTUNDENAUFWAND	28.900
-----------------------------	---------------



BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT HALLEIN

ERNENNUNGS - URKUNDE

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

PFm	Verena FREUND	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Markus HÖLLBACHER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Markus KRAINBUCHER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Marlene KREIDL	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Roland MESSNER	zum	FEUERWEHRMANN
Fm	Lea PRÄHAUSER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Daniela WEISSENBACHER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Christoph SCHEICHER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
OFm	Michael STANGASSINGER	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Nicole GÖSCHL	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
V	Silke WALLNER	zum	OBERVERWALTER
Lm	Bernhard SCHLUDER	zum	HAUPTVERWALTER
OLm	Michael DORFMEISTER	zum	HAUPTPLÖSCHMEISTER
Lm	Thomas RAMSAUER	zum	LÖSCHMEISTER als GK
V	Florian TSCHEMATSCHAR	zum	LÖSCHMEISTER als GK

befördert.



BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

Folgende Kameraden wurden 2014 für ihre Leistungen auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet:

Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm	Sabrina NOCKER
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm	Christian RIEGER
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm	Alexander ROHRMOSER
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	Lm	Erich BRUNNER
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	Lm	Reinhard LENZ
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	BR	Rudolf WESSELY
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	HBI	Josef TSCHMATSCHAR
Ehrenurkunde für 50 jg. Tätigkeit	HLm	Wilhelm STEINBICHLER
Ehrenurkunde für 65 jg. Tätigkeit	HLm	Wilfried GRUNTDNER
Ehrenbecher der Freiw. Feuerwehr Hallein	HBm	Josef KLOIBER
Ehrenbecher der Freiw. Feuerwehr Hallein	BI	Josef NOCKER
Ehrenbecher der Freiw. Feuerwehr Hallein	Lm	Hubert LUEGINGER
Katastrophenverdienstzeichen des ÖBFV	Bm	Christian KRAUTGARTNER
Katastrophenverdienstzeichen des ÖBFV	OLm	Thomas PUTZ
Katastrophenverdienstzeichen des ÖBFV	Lm	Manuel PROMOCK
Katastrophenverdienstzeichen des ÖBFV	Lm	Dominik ENGELSBERGER
Katastrophenverdienstzeichen des ÖBFV	OFm	Manuel ENN
Lebensrettungs-Verdienstz. Land Salzburg	OFm	Thomas HERBST
Jugendbetreuerabzeichen in Gold	Lm	Andreas SCHLUDER
Jugendbetreuerabzeichen in Bronze	Lm	Dominik ENGELSBERGER
Jugendbetreuerabzeichen in Bronze	OFm	Thomas HERBST
Bewerterverdienstabzeichen 2.Stufe	Lm	Andreas SCHLUDER



EHRENTAFEL DER FF HALLEIN

DER EHRENRING WURDE VERLIEHEN AN

OBI	Georg SCHNÖLL	am	19.09.1979
BR	Matthias MILLES	am	17.11.1990
OBI	Herbert BOCK	am	01.03.1991
BR	Anton BRANDAUER	am	16.09.1994
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	18.12.2010
BI	Max BRANDAUER	am	18.12.2010

DER EHRENBECHER WURDE VERLIEHEN AN

Lm	Karl HARTER	am	19.12.1987
BR	Anton BRANDAUER	am	17.11.1990
HBI	Hermann WALLNER	am	16.09.1994
BI	Gerhard SCHREINER	am	20.05.1995
Lm	Heinrich SAUSENK	am	20.05.1995
HBm	Johann GRADL	am	24.10.1996
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	29.08.1997
BI	Max BRANDAUER	am	01.10.1998
HVI	Egon HROMADKA	am	30.11.1998
BR	Josef TSCHEMATSCHAR	am	21.04.1999
HBm	Herbert BOCK	am	11.07.2001
HBI	Rudolf STROBL	am	23.01.2008
BR	Otto MILLER	am	18.12.2010
OBI	Gerhard WELLEK	am	03.07.2013
HBm	Josef KLOIBER	am	26.04.2014
Lm	Hubert LUEGINGER	am	26.04.2014
BI	Josef NOCKER	am	04.06.2014

DIE EHRENMITGLIEDSCHAFT WURDE VERLIEHEN AN

LBD a.D.	Ing. Harald RIBITSCH	am	10.07.1992
E-BFK	OBR Anton SCHINNERL	am	12.04.2013
Bgm a.D.	LH-Stv. Dr. Christian STÖCKL	am	10.07.2013

DER EHRENORTSFEUERWEHRKOMMANDANT WURDE VERLIEHEN AN

BR	Matthias MILLES	am	26.04.2008
----	-----------------	----	------------





SCHULUNG – & AUSBILDUNG

Ausbildung von **A**temschutz bis **Z**ubringleitung

Die Mannschaft zielorientiert und nachhaltig auszubilden, das haben sich die Verantwortlichen der Feuerwehr Hallein zur Aufgabe gemacht und so kann man mit ruhigem Gewissen behaupten, dass wir weitgehendst alle Ausbildungsthemen für Feuerwehrmitglieder aller Ebenen über das Berichtsjahr 2014 verteilt, behandelt haben.

Anpassung des Übungssystems

Erstmals führten wir in den Sommermonaten sogenannte Gesamt-Spezial-Übungen durch, mit dem Ziel, die Mannschaft in den Bereichen Technik und Taktik gezielt aus- und weiterzubilden. Dieses Schulungssystem umfasst 2 Module mit jeweils 3 Themen und wurde fix in unser jährliches Ausbildungskonzept aufgenommen.

An den 44 Gesamt, Gesamt-Spezial- und Zugsübungen war die Übungsbeteiligung sehr zufriedenstellend. Die eingeteilten Übungsleiter sind stets bemüht, alle wichtigen Belange in Punkto Einsatztaktik und Einsatztechnik einfließen zu lassen und somit eine qualitative Ausbildung zu gewährleisten.

Sonderschulungen

Neben der allgemeinen Feuerwehrausbildung fanden KameradInnen auch immer wieder Zeit an Sonderausbildungen und Fachtagungen teilzunehmen.

Zu solchen Veranstaltungen zählten u.a.:

- Gruppen- und Zugskommandantenschulung
- Seminar „Freude am Führen“
- LKW-Seminar im Zuge der S-Gard Safetytour
- Patientengerechte Menschenrettung bei VU
- Abendübung im BÜH der LFS Salzburg
- Gasmesstechnik Fa. Dräger
- Führerscheinausbildungen C+E
- Tauchausbildungen
- u.v.m

Kraftfahr- und Maschinistenausbildung

Nach erfolgreich abgelegter Prüfung der Führerscheinklassen C+E und der damit verbundenen Kraftfahr- und Maschinistenausbildung innerhalb der Feuerwehr Hallein, konnte OFM Michael Nocker als Einsatzfahrer eingeteilt werden.





SCHULUNG – & AUSBILDUNG

Landesfeuerweherschule – unsere Bildungseinrichtung

An der Landesfeuerweherschule Salzburg nahmen die Mitglieder der Hauptwache Hallein und des Löschzuges Bad Dürrenberg an insgesamt 93 Lehrgängen und Seminaren teil. Für die Verantwortlichen einer Feuerwehr ein Signal, welches für Motivation und Willen zur Weiterbildung steht.



Interne Grundausbildung

Wie in unserem Bericht erkennbar, wird die Ausbildung in unserer Feuerwehr großgeschrieben. Dadurch ist es auch wichtig, neuen Feuerwehrmitgliedern und jenen die aus der Feuerwehrjugend in den Aktivstand überstellt werden, einen guten Start in ihrem aktiven Feuerwehrleben zu ermöglichen. Dabei werden die neuen Mitglieder in der Ausbildungsgruppe „interne Grundausbildung“ speziell ausgebildet und somit durch ein eigenes Ausbildungspersonal auf den Einsatz- und Übungsdienst vorbereitet.



Als Grundlage wird hier u.a. das Handbuch „Grundausbildung“ des ÖBFV und eigens erstellte, auf unsere Belange abgestimmte Schulungs-Ausbildungsunterlagen zurückgegriffen. Dieser Ausbildungszeitraum beträgt in der Regel ein Jahr. Danach sind auch unsere neuen Mitglieder so gut vorbereitet, um mit dementsprechenden Kenntnissen am Grundausbildungslehrgang an der Landesfeuerweherschule teilnehmen zu können.



Bewerbe und Leistungsprüfungen

Neben all den Schulungen und Lehrgängen, sowie den Einsätzen, fanden auch im Jahr 2014 KameradInnen noch die Zeit, an Bewerben und Leistungsprüfungen teilzunehmen. Die genauen Berichterstattungen sind unter der Rubrik „Leistungsbewerbe- und Leistungsprüfungen“ in dieser Ausgabe des Jahresberichtes nachzulesen.

Abschließend möchte ich mich bei allen KameradInnen und Fachbereichsausbildnern für die Unterstützung, Mitgestaltung und Bereitschaft, ihre Zeit im Bereich der Ausbildung zu investieren, herzlich bedanken.

Ausbildungsleiter

HBI Josef TSCHMATSCHAR



KURS & SEMINARBESUCHE

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

Fm	Verena FREUND	Fm	Sara KORKMAZ
Fm	Marlene KREIDL	Fm	Roland MESSNER

FUNKLEHRGANG

Fm	Markus HÖLLBACHER	Fm	Markus KRAINBUCHER
PFm	Ferdinand EDER		

ATEMSCHUTZLEHRGANG

Fm	Markus HÖLLBACHER	Fm	Markus KRAINBUCHER
Fm	Michael SEIWALD	PFm	Ferdinand EDER

TLF-LEHRGANG

HBI	Rudolf STROBL	Lm	Robert FIEDLER
OFm	Dominic HEIDLMAJR	Fm	Markus HÖLLBACHER

TECHNISCHER LEHRGANG

OFm Christoph ENGELSBERGER

FORTBILDUNGSLEHRGANG 1

OFm Dominic HEIDLMAJR

MASCHINISTENLEHRGANG

Fm	Markus HÖLLBACHER	Fm	Hubert GÖSCHL
Fm	Michael SEIWALD		

GEFAHRGUTLEHRGANG

OFm	Dominik FEURSTEIN	OFm	Christoph SCHEICHER
PFm	Ferdinand EDER		

BEWERTERLEHRGANG FULA

OVI	Gerald LINDNER	Lm	Dominik ENGELSBERGER
-----	----------------	----	----------------------

FUNKBEAUFTRAGTENLEHRGANG

Fm Markus HÖLLBACHER

ATEMSCHUTZGERÄTEWARTFORTBILDUNGSLEHRGANG

OBI Gerhard WELLEK



KURS & SEMINARBESUCHE

MENSCHENRETTERLEHRGANG

HLm Michael DORFMEISTER Lm Florian TSCHMATSCHAR
Lm Oliver ANGERER OFm Christian RIEGER
OFm Manuel ENN

ENTSTEHUNGSBRANDBEKÄMPFUNGSLEHRGANG

Lm Andreas SCHLUDER Lm Dominik ENGELSBERGER

LEHRGANG KAT-ZUG LFV

HBI Josef TSCHMATSCHAR Bm Michael BAUSCHENBERGER
Lm Dominik ENGELSBERGER OFm Manuel ENN
OFm Thomas HERBST

BOOTSFÜHRERLEHRGANG

Lm Florian TSCHMATSCHAR Fm Hubert GÖSCHL

ATEMSCHUTZFORTBILDUNGSLEHRGANG

OBI Gerhard WELLEK OVI Alexander SAPCIYAN
OVI Gerald LINDNER Lm Erich BRUNNER
OFm Christian RIEGER OFm Christoph SCHEICHER
Fm Christian HAGER Fm Martin EDER

LEHRGANG-STABSDIENST 2

HBI Josef TSCHMATSCHAR

FÜHRERSCHEINAUSBILDUNG DER KLASSE C+E

OFm Sebastian WASS OFm Daniela WEISSENBACHER

FÜHRERSCHEINAUSBILDUNG DER KLASSE E

Lm Thomas RAMSAUER

S - GARD – SAFETY TOUR LKW SEMINAR

BR Rudolf WESSELY HBI Josef TSCHMATSCHAR
BI Josef NOCKER BM Christian KRAUTGARNTER



KURS & SEMINARBESUCHE

SEMINAR-ATEMSCHUTZÜBUNG BÜH

VI	Herbert BAUMANN	Lm	Reinhard LENZ
Lm	Thomas RAMSAUER	Lm	Florian TSCHMATSCHAR
OFm	Silke WALLNER	OFm	Christoph MOOSLECHNER
OFm	Dominic HEIDL MAYR	Fm	Hubert GÖSCHL
Fm	Christian RAINER		

SEMINAR-EINSATZTAKTIK BEI SONDEREINSÄTZEN

OVI Gerald LINDNER

SEMINAR-NEUERUNGEN DER BEWERBSBESTIMMUNGEN FJLA BRONZE UND SILBER

Lm	Andreas SCHLUDER	Lm	Dominik ENGELSBERGER
OFm	Thomas HERBST		

SEMINAR-OFK INFOABEND

HBI	Josef TSCHMATSCHAR	BI	Arno KROPF
-----	--------------------	----	------------

SEMINAR-TAKTISCHES VORGEHEN IM INNENANGRIFF

BR	Rudolf WESSELY	Bm	Thomas KRISPLER
----	----------------	----	-----------------

SEMINAR – GASMESSTECHNIKSCHULUNG

Bm	Christian KRAUTGARTNER	OVI	Gerald LINDNER
OFm	Christoph MOOSLECHNER		

PRAXIS F. RETTUNGSTECHNIKER MIT X-TRAP RESCUE- TRAINING UND LUKAS HYDRAULIK

Bm	Michael BAUSCHENBERGER	HLm	Kurt KOCH
Lm	Manuel PROMOCK	Lm	Erich BRUNNER
Lm	Reinhard LENZ	Lm	Andreas SCHLUDER
Lm	Thomas RAMSAUER	Lm	Oliver ANGERER
HFm	Michael STANGASSINGER	OFm	Thomas HERBST
OFm	Christoph SCHEICHER	Fm	Markus KRAINBUCHER

SEMINAR FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE FREUDE AM FÜHREN

BR	Rudolf WESSELY	OBI	Gerhard WELLEK
BI	Josef NOCKER	BI	Arno KROPF
Bm	Christian KRAUTGARTNER	OVI	Gerald LINDNER



LEISTUNGSPRÜFUNGEN

FEUERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD

Am Samstag, den 05. April 2014, fand in der Landesfeuerwehrschule Salzburg der Bewerb für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, auch „Feuerwehrmatura“ genannt, statt.

Von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein-Hauptwache nahmen vier Kameraden teil und konnten das gewünschte Ziel mit Erfolg erreichen!

Folgende Mitglieder erwarben das FLA-Gold:

Bm KRISPLER Thomas
 OVI LINDNER Gerald
 Lm ANGERER Oliver
 Lm ENGELSBERGER Dominik



TECHNISCHE LEISTUNGSPRÜFUNG

Acht Männer und Frauen der Feuerwehr Hallein-Hauptwache fanden sich im Laufe des Jahres 2014 zusammen, um die Technische Leistungsprüfung in den Stufen 1 zu absolvieren. Am 03. Oktober 2014 war es dann soweit. Gut vorbereitet konnte diese nicht unwichtige Prüfung abgelegt werden. Wie erwartet wurde diese souverän bewältigt.

Stufe 1:

OFm PRÄHAUSER Lea
 OFm WEISSENBACHER Daniela
 Fm HAGER Christian
 Fm GÖSCHL Hubert
 Fm KRAIHAMER Sabrina
 Fm EDER Martin
 Fm RAINER Christian
 Fm HÖLLBACHER Markus





LEISTUNGSPRÜFUNGEN

FUNKLEISTUNGSABZEICHEN IN BRONZE & SILBER

Zum diesjährigen Funkleistungsbewerb traten 2 Kameraden der Feuerwehr Hallein in den Stufen Bronze und Silber an und konnten somit das jeweilige FULA erfolgreich erwerben!

Bronze:

Fm GÖSCHL Hubert

Silber:

OFm MOOSLECHNER Christoph



FLA BRONZE & SILBER

Zwei Gruppen nahmen im Jahr 2014 wieder an zwei Bezirksbewerben teil.

Aufgrund der erbrachten Leistungen brauchen wir uns in Zukunft keine Sorgen um die Bewertungsgruppen in unserer Feuerwehr machen. Wir werden auch noch viel Freude an den kommenden Erfolgen haben.

BEZIRKSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB

AM 24. Mai 2014 IN St Andrä im Lungau

Hallein 1		Hallein 2	
Bronze:	3. Rang	Bronze:	11. Rang
Zeit Löschangriff:	44,29 Sek.	Zeit Löschangriff:	50,95 Sek
Zeit Staffellauf:	58,79 Sek.	Zeit Staffellauf:	61,11 Sek.
Fehler Löschangriff:	5	Fehler Löschangriff:	25

AM 07. Juni 2014 IN Michaelbeuern

Hallein 1		Hallein 2	
Bronze:	6. Rang	Bronze:	14. Rang
Zeit Löschangriff:	41,50 Sek.	Zeit Löschangriff:	64,80 Sek
Zeit Staffellauf:	59,32 Sek.	Zeit Staffellauf:	62,51 Sek.
Fehler Löschangriff:	5	Fehler Löschangriff:	10



LEISTUNGSPRÜFUNGEN - BILDER





ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

KOMMANDO

<i>Ortsfeuerwehrkommandant & AFK 3 Tennengau</i>	BR	Rudolf WESSELY
<i>Ortsfeuerwehrkommandant - Stellvertreter</i>	HBI	Josef TSCHMATSCHAR
<i>Bereitschaftsoffiziere</i>	HBI	Josef TSCHMATSCHAR
	OBI	Gerhard WELLEK
	BI	Viktor TSCHMATSCHAR
	BI	Josef NOCKER
	BI	Arno KROPP
<i>Bereitschaftskommandanten</i>	HBm	Josef KLOIBER
	Bm	Thomas KRISPLER
	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	OVI	Alexander SAPCIYAN
	Bm	Christian KRAUTGARTNER
<i>Gruppenkommandanten</i>	HLm	Herbert WOHLMUTHER
	HLm	Kurt KOCH
	HLm	Michael DORFMEISTER
	Lm	Manuel PROMOCK
	Lm	Reinhard LENZ
	Lm	Erich BRUNNER
	OVI	Gerald LINDNER
	Lm	Andreas SCHLUDER
	Lm	Thomas MILLES
	Lm	Dominik ENGELSBERGER
	Lm	Thomas RAMSAUER
	Lm	Florian TSCHMATSCHAR



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH VERWALTUNG

<i>Verwaltung, Personal, Budget</i>	BR	Rudolf WESSELY
<i>Leiter Verwaltung, Schriftführer</i>	BI	Josef NOCKER
<i>Bedienstete</i>	OBI	Gerhard WELLEK
	VI	Herbert BAUMANN
	OLm	Thomas PUTZ
<i>DL - 25</i>	OVI	Gerald LINDNER
<i>FDISK / Statistik</i>	Bm	Christian KRAUTGARTNER
<i>Festverantwortliche Herbstfest</i>	HBm	Josef KLOIBER
	HLm	Kurt KOCH
<i>Fähnrich</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	OBm	Wilhelm HASLAUER
	Lm	Georg HAFNER
<i>Kassier</i>	BI	Herbert BOCK
<i>Mannschaftsvertreter</i>	OFm	Christoph SCHEICHER
	Fm	Markus KRAINBUCHER
	OFm	Manuel ENN (bis 22.10)
	OFm	Christoph ENGELSBERGER (bis 22.10.)
<i>Öffentlichkeitsarbeit / Webteam</i>	HV	Bernhard SCHLUDER
	Lm	Florian TSCHMATSCHAR
	OV	Silke WALLNER (bis 20.07)
<i>Peer</i>	Bm	Christian KRAUTGARTNER
<i>Rechnungswesen - Budget</i>	HLm	Herbert WOHLMUTHER
<i>Traditionsraum</i>	VI	Josef TSCHMATSCHAR sen.
	Lm	Hubert LUEGINGER
<i>Versorgung</i>	OFm	Manuel ENN
	OFm	Sebastian WASS



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH TECHNIK & BESCHAFFUNG

<i>Technischer Leiter, Beschaffung</i>	BI	Arno KROPF
<i>Bekleidung</i>	BI	Viktor TSCHMATSCHAR
	OFm	Sebastian WASS
	OFm	Sabrina Nocker
<i>EDV/Stromversorgung</i>	OLm	Thomas PUTZ
<i>Fuhrpark - Werkstätte</i>	OLm	Thomas PUTZ
<i>Funk/BAWZ</i>	VI	Herbert BAUMANN

FACHBEREICH ATEM- & KÖRPERSCHUTZ

<i>Atem - & Körperschutz / AS - Werkstätte</i>	OBI	Gerhard WELLEK
--	-----	----------------

FACHBEREICH KATASTROPHENSCHUTZ

<i>Katastrophenschutz, KAT-Lager</i>	BI	Viktor TSCHMATSCHAR
<i>Internationaler KAT-ZUG (FF-Hallein)</i>	BI	Arno KROPF

FACHBEREICH VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

<i>Vorbeugender Brandschutz, Sonderalarmpläne, Brandsicherheitsdienste</i>	OBI	Gerhard WELLEK
--	-----	----------------



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH AUSBILDUNG / AUSBILDNER

<i>Ausbildungsleiter</i>	HBI	Josef TSCHMATSCHAR jun.
<i>Ausbildung ASLP</i>	OVI	Alexander SAPCIYAN
	OLm	Thomas PUTZ
<i>Ausbildung FULA</i>	OFm	Christoph MOOSLECHNER
<i>Ausbildung FLA Bronze / Silber</i>	Bm	Thomas KRISPLER
<i>Ausbildung TLP</i>	BI	Viktor TSCHMATSCHAR
<i>Fahr - & Maschinistenausbildung</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	HBI	Rudolf STROBL
	Lm	Georg HAFNER
	HFm	Michael STANGASSINGER
<i>Feuerwehrjugend</i>	Lm	Andreas SCHLUDER
	Lm	Dominik ENGELSBERGER
	OFm	Thomas HERBST
	OFm	Dominic HEIDLMAJR
	OFm	Daniela WEISSENBACHER
<i>Gefahrgut - & Messdienst</i>	OVI	Gerald LINDNER
<i>Ausbildung Strahlenschutz</i>	Lm	Thomas RAMSAUER
<i>Höhen - & Tiefenrettung</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
<i>Interne Grundausbildung PFm</i>	Bm	Thomas KRISPLER
	Lm	Erich BRUNNER
	Lm	Oliver ANGERER
<i>Tauchgruppenleiter</i>	Lm	Reinhard LENZ
<i>Wasser - & Tauchdienst</i>	HBm	Manfred KLOIBER



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

KRAFTFAHRER / MASCHINISTEN

Lm	ANGERER Oliver	OFm	HERBST Thomas
VI	BAUMANN Herbert	OFm	NOCKER Michael
OFm	ENGELSBERGER Christoph	OLm	PUTZ Thomas
OFm	ENN Manuel	OFm	ROHRMOSER Alexander
Lm	FIEDLER Robert	HFm	SAMPL Marco
Lm	HAFNER Georg	HFm	STANGASSINGER Michael
OFm	HEIDL MAYR Dominic	HBI	STROBL Rudolf

MANNSCHAFT

PFm	AICHER Dominik	PFm	LUEGINGER Christian
BI	BOCK Herbert	Fm	MESSNER Roland
PFm	BRANDAUER Jennifer	BR	MILLER Otto
OLm	BREIT Alexander	Lm	MILLES Matthias
PFm	BRÜCKLER Peter	OFm	MOOSLECHNER Christoph
PFm	EDENGRUBER Christian	OFm	NOCKER Sabrina
PFm	EDER Ferdinand	PFm	ONUR Sahin
Fm	EDER Martin	PFm	PEJIC Aleksa
OFm	FEURSTEIN Dominik	PFM	PICHLMAYR Fabian
PFm	FREUND Verena	Fm	PRÄHAUSER Lea
Fm	GÖSCHL Hubert	Fm	RAINER Christian
Fm	HAGER Christian	OFm	RIEGER Christian
Fm	HASLAUER Lukas	OFm	RIEGER Michael
OBm	HASLAUER Wilhelm	Fm	SAMPL Kevin
FM	HÖLLBACHER Markus	HFm	SAUSENK Michael
Fm	HÖLLBACHER Stefan	OFm	SCHEICHER Christoph
PFm	KARL Manuel	HV	SCHLUDER Bernhard
HBm	KLOIBER Manfred	HFm	SCHMIEDERER Günther
HFm	KOCH Florian	Fm	SEIWALD Michael
HFM	KONEN Nicole	Lm	UNTERPIRKER Mario
Fm	KORKMAZ Sara	PFm	WALLNER Dominik
PFm	KORKMAZ Selin	OFm	WALLNER Silke
Fm	KRAIHAMER Sabrina	OFm	WASS Sebastian
Fm	KRAINBUCHER Markus	Fm	WEISSENBACHER Daniela
Fm	KREIDL Marlene	Lm	WINDHAGAUER Robert
Fm	LINZ Johannes	PFm	WURZENBERGER Sebastian



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

LBD	BRANDAUER Anton (E-LFK)	BR	MILLES Matthias (E-OFK)
OBI	BOCK Herbert	OBI	SCHNÖLL Georg
OBI	WALLNER Hermann	OBI	BAUSCHENBERGER Walter
BI	SCHREINER Gerhard	BI	BRANDAUER Max
HBm	BOCK August	HVI	HROMADKA Egon
OVI	SAPCIYAN Andreas	VI	TSCHEMATSCHAR Josef sen.
HLm	STEINBICHLER Wilhelm	HLm	KLAPPACHER Christian
HLm	GRUNDTNER Wilfried	OLm	DATZ Michael
Lm	RIEDER Peter	Lm	HARTER Karl
Lm	KUMMERER Walter	Lm	SAUSENK Heinrich
Lm	LIXL Franz	Lm	STANGASSINGER Robert
Lm	LUEGINGER Hubert	Lm	LIXL Ernst
HFm	SCHMIEDERER Ernst		

FEUERWEHRJUGEND MITGLIEDER

JFm	BAUSCHENBERGER Laura	JFm	KLAPPACHER Gerald
JFm	BRANDAUER Marco	JFm	KOBERGER Sascha
JFm	BRANDAUER Sandro	JFm	KOVACIC Raphael
JFm	DEIBL Jasmin	JFm	MARKSL Fabio
JFm	EDER Andreas	JFm	PACHE Konstantin
JFm	EGGER Andreas	JFm	PORTNER Kathrin
JFm	HAAS Julia	JFm	RAINER Thomas
JFm	HAAS Maximilian	JFm	SILLER Christoph
JFm	HAGER Peter Josef	JFm	SUNKLER Melanie
JFm	HOFER Alexander	JFm	TIPIRDAMAZ Tikret
JFm	HOLZKNECHT Jessica		

MITGLIEDERSTAND ZUM 31.12.2014

Aktive Mitglieder:	89	Nichtaktive Mitglieder:	25
Ehrenmitglieder:	03	Feuerwehrjugend:	21



ATEM- UND KÖRPERSCHUTZ

Parallel zur steigenden Mitgliederzahl, erhöhte sich im abgelaufenen Jahr auch die Anzahl der Atemschutzgeräteträger auf 55. Neu ist die Ausbildung, welche sich an der LFS nun auf den Atemschutzgrundlehrgang und den Atemschutz – Fortbildungslehrgang erweitert hat. Das 2014 dort in Betrieb genommene Brandübungshaus bildet das Fundament für die praxisnahe Ausbildung. Nicht nur im Rahmen des Lehrganges, sondern auch als Sonderausbildung, konnte diese moderne Übungsanlage von 3 Atemschutztrupps am Abend des 25. September in Anspruch genommen werden. Ziel für die kommenden Jahre ist es, auch erfahrene Geräteträger für den Fortbildungslehrgang zu begeistern.

Bereits im März konnte an zwei Übungsabenden mit der gezielten AS-Ausbildung auf Ortsebene begonnen werden. Das „Übungshaus“ des Löschzuges Niederalm stand als „Brandobjekt“ zur Verfügung und war für insgesamt 22 Teilnehmer zu bewältigen. Die Themen Brandbekämpfung, Suchmethodik, Druckbelüftung, Türmanagement sowie mobiler Rauchvorhang wurden geübt.

Von 13 Geräteträgern wurde 2014 die Tauglichkeitsuntersuchung erfolgreich durchgeführt. Ergometrie zur Leistungsfeststellung wird mittlerweile nicht nur von den Tauchern gefordert.

Der Gerätestand wurde im Berichtsjahr unverändert gehalten, jedoch qualitativ aufgewertet. Das neue Atemschutzgerät der Drehleiter, MSA AUER AirGo Alpha FP, wurde aus budgetären Mitteln angeschafft. Erstmals steht damit ein Kombigerät, welches Atemschutz und Absturzsicherung vereint, zur Verfügung. Ein Höhensicherungsgerät MSA Workman komplettiert diese Investition und sichert nun technisch den eingesetzten Geräteträger.

In der Atemschutzwerkstatt wurden 274 Stunden für die Jahresprüfungen der Ausrüstung Abschnitt 1 und 3 aufgewendet. Dabei wurden 332 Masken, 118

Atemschutzgeräte 11 Rettungssets, 10 Prüfgeräte sowie 9 Schutzanzüge am Prüfstand auf ihre einwandfreie Funktion getestet.



Sachgebiet ATEM- und KÖRPERSCHUTZ

OBI Gerhard Wellek





Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein
April 2014





GEFAHRGUT UND MESSDIENST

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden die Sonderkräfte aus dem Bereich Gefahrgut und Messdienst immer wieder auf das Neue gefordert. Aufgrund der geringen Anzahl von Gefahrguteinsätzen, konnte jedoch im Bereich der Aus- und Weiterbildung ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung unternommen werden.

Und so mussten sich die Mannschaft sowie einzelne Führungskräfte im nicht alltäglichen Feuerwehrdienst eine, wichtige Herausforderung stellen. So zum Beispiel anlässlich einer Gefahrgutübung mit dem gesamten Gefahrgutzug Tennengau in Oberalm/Wiestal. Hier zeigte sich, wie wichtig ein strukturierter Ablauf ist, um auch eine Übung (Einsatz) mit mehreren Feuerwehren abzuwickeln. Erkundung der Chemieschadenslage, Abwehrmaßnahmen, Dekontamination von Zivilpersonen und Einsatzkräften standen hier im Vordergrund. Erkenntnisse gab es auch hier, welche wiederum als Verbesserung in den nächsten Übungen und Schulungen einfließen werden. Ein Dank gilt hier der Feuerwehr Oberalm und dem Löschzug Wiestal für die Ausarbeitung und Durchführung solch einer großen und nichtalltäglichen Übung.



Auch am Strahlenschutzsektor nahmen die Stützpunkte Hallein und Abtenau an einer großangelegten KAT-Übung in Thalgau teil. Hier wurde als Übungsszenario ein Flugzeugabsturz simuliert, bei dem radioaktive Strahlung durch beschädigte Landungsgegenstände freigesetzt wurde. 9 Mann aus Hallein und Abtenau stellten sich mit 2 Fahrzeugen dieser Aufgabe.





GEFAHRGUT UND MESSDIENST

Schulung

Neben den „herkömmlichen“ Ausbildungsabenden unterzogen sich Mitglieder auch verschiedensten Aus- und Weiterbildungen, u.a. :

- Messtechnik (Fa. Dräger),
- Integrierte Ausbildung des Land Salzburg „Schadenslage Chemieunfall“,

Übungen

Damit Schadstoffgeräte und Einsatzmittel im Ernstfall sicher und richtig eingesetzt werden, bedarf es auch laufend praktischer Übungen.

Hierzu wurden bei der Feuerwehr Hallein 2 Praktische Übungen im Bereich der „Dekontamination von Einsatzkräften“ und zwei Gefahrguteinsatzübungen bei der Firma Bosch und am Frachtenbahnhof Hallein mit dem „Leckagen Waggon“ der ÖBB durchgeführt.



Folgende Übungen standen für die Gefahrgutspezialkräfte am Ausbildungsprogramm:

- ÖBB Leckagen Kesselwagen – Geräte und Mittel zum Auffangen und Abdichten , Umpumpen von Schadstoffen, Erdungsmaßnahmen bei brennbaren und explosiven Stoffen und Dämpfen
- Übung der FF Abtenau – Dekontaminationsstrasse GSF- Tennengau, Gerätelehre, Auf- und Abbau, Herstellung der Betriebsbereitschaft, etc...
- Gefahrgutübungen mit dem GSF bei der FF Krispl und dem Lz. Bad Dürnberg



Einsätze

Neben einigen Umpumparbeiten von beschädigten Kraftstofftanks, wurde das Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug zu einer chemischen Reaktion in der Landesberufsschule Hallein durch das Rote Kreuz für Kontrollmessungen angefordert.

Gefahrgut und Messdienst

OVI Gerald LINDNER



WASSERDIENST

Schiffsführer:

Die Schiffsführer übten 2014 bei praktischen Übungen auf der Salzach den Umgang mit den Booten.

Derzeit stehen 20 Schiffsführer in der Mannschaft der Feuerwehr Hallein zur Verfügung.

Bei der vom Landesfeuerwehrverband durchgeführten Schiffsführerausbildung nahmen Lm Tschematschar Florian und Fm Göschl Hubert teil und konnten die Prüfung zum Schiffsführer mit Erfolg abschließen. Beide werden 2015 auf unsere Geräte eingeschult.

Einsätze und Übungen

- Bergungen von Gegenständen
- Suchaktionen von Personen und Sachgegenstände
- Teilnahme an der KAT-Übung im Flachgau
- Bootsbeistellungen
- Überwachung und Sicherung der Ursteinregatta mit Motorschlauchboot
- Teilnahme am Adventschwimmen des Tauchclubs Hallein mit Jetboot und Taucher

Wasserdienst

HBm Manfred KLOIBER





TAUCHDIENST

Im Tauchdienst wurden im letzten Jahr einige spezielle Übungen und Ausbildungen wie Eisrettung, Bergeübung und Suchaktionen abgehalten. Neben der praktischen Ausbildung, im Übungsbetriebe und auch bei den zusätzlich durchgeführten Tauchgängen, wurde auch der theoretische Bereich entsprechend weitergebildet um hier am aktuellen Stand zu sein.

Die angekündigte Tauchausbildung Theorie und Praxisausbildung wurde mit Fm Krainbacher Markus und Fm Höllbacher Markus begonnen. Beide Anwärter absolvierten die Theorieprüfung mit Erfolg.

Fm Höllbacher Markus musste gesundheitlichen Gründen die Ausbildung abbrechen. Fm Krainbacher Markus konnte die ABC- Ausbildung abschließen und muss nur noch die Praxisausbildung Gerätetauchen im Freiwasser durchführen.

Im Berichtsjahr haben die Taucher zahlreiche Stunden aufgewendet. Es kann positiv erwähnt werden dass das Interesse und die Kameradschaft in der Tauchgruppe eine sehr gute ist. Durch die zahlreichen Aktivitäten konnte eine gewisse Routine und Sicherheit bei den Tauchern festgestellt werden und somit eine enorme Verbesserung der Einsatztauglichkeit erreicht werden.

Aktive Taucher:

- Feuerwehrlehrtaucher (FLT): Kloiber Manfred, Lenz Reinhard
- Feuerwehrtaucher 3 (FT-3): Brunner Erich
- Feuerwehrtaucher 2 (FT-2): Ramsauer Thomas, Rohrmoser Alexander, Heidlmayer Dominic, Herbst Thomas, Waas Sebastian, Nocker Michael
- Tauchelfer: Krainbacher Markus

Tauchgruppenleiter

Lm Reinhard LENZ





FUNK- & NACHRICHTENDIENST

Mit Riesenschritten nähern wir uns der gänzlichen Umstellung auf digitale Pager-Alarmierung. Für die Hauptwache und den LZ Bad Dürrenberg konnten 25 Geräte des bewährten Typs Alpha-Legend angeschafft werden.

Als Ersatz für ein irreparables Handfunkgerät wurde für den Löschzug Bad Dürrenberg ein Gerät der Baureihe „Entel HT 710 S“ angekauft.

Ein leicht erhöhter Stress- Pegel war dann im Oktober zu verzeichnen, als der in die Jahre gekommene Alarmierungsrechner für die Stille Alarmierung den Dienst quittierte. Über eine Ausfallebene konnte dann die Alarmorganisation problemlos weitergeführt werden. Nach Anschaffung und Einrichtung ging dann Ende Oktober der neue Rechner online.

Um beim Löscheinsatz unter schweren Atemschutz die Kommunikation innerhalb des Atemschutztrupps zu verbessern, wurde beschlossen eine entsprechende Funkausrüstung anzuschaffen. Es wurde die "Arbeitsgruppe Maskenfunk" installiert, welche die Aufgabe hatte, mehrere Produkte namhafter Hersteller zu sichten und zu testen. Die Wahl fiel dann einstimmig auf das Equipment der Fa. Interspiro.

Für den Einsatz unter schweren Atemschutz stellt dieses Maskensprechfunk- System derzeit den technisch höchsten Maßstab dar. Es ermöglicht einen völlig neuartigen Funkbetrieb innerhalb des Atemschutztrupps sowie zur Einsatzleitung.

Am 7. & 8.11.2014 wurde an der Landesfeuerwehrschule der diesjährige Funkleistungswettbewerb in Bronze und Silber abgehalten. Dabei konnten Feuerwehrmann Göschl Hubert das Abzeichen in Bronze sowie Oberfeuerwehrmann Mooslechner Christoph das Abzeichen in Silber erreichen.

Funk- & Nachrichtendienst

VI Herbert BAUMANN





VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Rege Bautätigkeit im Stadtgebiet bringt auch für das Sachgebiet „Vorbeugender Brandschutz“ einiges an Arbeit mit sich. Die rege Bautätigkeit im sozialen Wohnbau, mittlerweile ohne Tiefgarage nicht mehr denkbar, erforderte ebenfalls zahlreiche Teilnahmen an Bauverhandlungen sowie baubehördlichen Überprüfungen. Der Neubau der Bezirkshauptmannschaft am Gelände der ehemaligen Baufirma Rokita hat begonnen, auch hier konnten brandschutztechnische Belange der Feuerwehr deponiert werden. Einer von uns verlangten Stellungnahme zum Thema „Umwandlung von Feuerwehrzufahrten in Dauerparkplätze“ bei einem Hochhaus aus den sechziger Jahren konnte nicht nachgekommen werden. Selbst bei Neubauten muss mit den Planern um „Flächen für die Feuerwehr“ oft hart verhandelt werden. Sämtliche der Feuerwehr zur Verfügung gestellten Brandschutzpläne werden mittlerweile aus unserem Netzwerk automatisch auf den Einsatz – Laptop im Kommandofahrzeug gespiegelt und stehen somit jederzeit und aktuell dem Einsatzleiter vor Ort zur Verfügung.

Die Inbetriebnahme der zurzeit größten Photovoltaikanlage im Stadtgebiet am Dach der ehemaligen Ausrüstung der Papierfabrik, mittlerweile unter neuem Besitzer als Werkhalle(i)n bekannt, hat aufgezeigt, dass der Schutz der Einsatzkräfte bei solchen Anlagen nicht automatisch berücksichtigt wird. Nachbesserungen bezüglich Kennzeichnung und Sicherheitsvorrichtungen mussten unsererseits gefordert werden.

Brandsicherheitswachdienste bei Veranstaltungen wie den Salzburger Festspielen, Schülerbällen, Krampusshows, Trachtenschau und Gstanzlsingen in Kaltenhausen waren zu leisten.

Auch in die eigene Sicherheit wurde investiert. Die Brandmeldeanlage im Feuerwehrhaus wurde mit viel Eigenarbeit auf das gesamte Erdgeschoß erweitert. Bei Schulungsveranstaltungen für die Bevölkerung zum Thema „Erste Löschhilfe“ konnten 140 Personen unter anderem von der Lebenshilfe Hallein, Gemeindemitarbeiter, Gefahrgutlenker in Ausbildung bei der Fahrschule Stipek sowie Halleiner Bäuerinnen im Feuerwehrhaus begrüßt werden.



Vorbeugender Brandschutz

OBI Gerhard WELLEK



TECHNIK UND BESCHAFFUNG

2014 war für den Fachbereich Technik & Beschaffung ein sehr arbeitsreiches Jahr, auch wenn die Tätigkeiten oft im Verborgenen ablaufen und daher nicht immer von allen wahrgenommen werden.

Folgende große Projekte und Anschaffungen fielen u.a. in diesen Bereich:

Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Konzept für die neue Dienst- und Einsatzbekleidung sowie mitverantwortlich für die Umsetzung.

Die Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von BI Viktor Tschematschar begann bereits im Jahr 2013 Wünsche und vor allem die Anforderungen für dieses Bekleidungskonzept festzulegen, sowie eine Marktanalyse durchzuführen.

Nach einer einstimmigen Meinungsfindung durch die Arbeitsgruppe, konnte dem Ortsfeuerwehrrat ein Vorschlag zur Beschlussfassung vorgelegt werden und von diesem beschlossen werden. Danach wurde dieses Konzept Bürgermeister Gerhard Anzengruber präsentiert, der diesen Vorschlag als sinnvoll und vor allem als umsetzbar erachtete. In Punkto Finanzierung kam es auch in den politischen Gremien zu einer Mehrheit und somit konnte dieses Projekt mit den Budgets 2014 und 2015 abgewickelt werden. Die offizielle Übergabe der neuen Dienst- und Einsatzbekleidung wird anlässlich der 1. Übung 2015 erfolgen.

Ein Dank gilt hier der AG-Bekleidung, dem Ortsfeuerwehrrat und nicht zuletzt unserem Bürgermeister mit seiner Stadtregierung für die Unterstützung.

Erneuerung der Hausleittechnik

Die Hausleittechnikanlage in unserem Feuerwehrhaus, welche Beleuchtungen, Türen, Garagentore, Lüftungen, Absauganlagen, Störmeldungen die Alarmtechnik und vieles mehr steuert hat 20 Jahre gute Dienste geleistet, aber mittlerweile das Ablaufdatum erreicht.

Da eine Ersatzteilbeschaffung mittlerweile fast unmöglich ist und die Wahrscheinlichkeit eines Totalausfalls relativ hoch ist, galt es hier nach einer Lösung zu suchen.

Nach einigen Gesprächen mit dem Hersteller unserer Anlage, konnte für das sehr kostspielige Projekt eine Etappenlösung auf 3 Jahre gefunden und ausverhandelt werden. Somit konnte der Startschuss für das Jahr 2014 gegeben werden und sollte 2016 zur Gänze abgewickelt sein. Ein Dank gilt hier auch an unsere Dienstführenden VI Herbert Baumann und OLM Thomas Putz, welche ihrer Erfahrungen und das nötige Fachwissen einbrachten, welches maßgeblich zur Umsetzung beiträgt.

BMA im Feuerwehr-Haus

Im Jahr 2013 wurde mit der Installation der Brandmeldeanlage in unserem Feuerwehrhaus begonnen. So konnten auch 2014 die Einbauarbeiten vorangetrieben werden.

Eine solche Anlage im Vollschutz ist für eine Feuerwehr unserer Größenordnung unerlässlich, denn eine Brandfrüherkennung kann große Schäden an unserer wertvollen und notwendigen Ausrüstung abwenden. Auch dieses Anliegen wurde von den Verantwortlichen unserer Stadt begrüßt und konnte somit umgesetzt werden. Mit der Umsetzung wurde Dienstführer OLM Thomas Putz betraut, welcher aufgrund seiner beruflichen Erfahrung auch hier einen maßgeblichen Anteil einer kostengünstigen Abwicklung dieses Projektes beiträgt. Die Fertigstellung ist für 2015 vorgesehen.



TECHNIK UND BESCHAFFUNG

Ersatzbeschaffung der automatischen Drehleiter 23-12 mit Korb

Eines der wichtigsten und auch kostenintensivsten Projekte der kommenden Jahre stellt die Ersatzbeschaffung unserer Drehleiter aus dem Jahr 1989 dar. Ziel ist es hier, nach der Nutzungsdauer von 25 Jahren ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät zu bekommen.

Auch hier gab es eine achtköpfige Arbeitsgruppe, deren Mitglieder aus den verschiedensten Ebenen unserer Feuerwehr kamen.

Es wurde der Markt sondiert und unsere Anforderungen. Im Anschluss wurden die Unterschiede, mit Besuchen bei Feuerwehren mit neuen Drehleitern und bei Vorführungen von den Herstellerfirmen, der angebotenen Modelle herausgearbeitet.

Aus der Arbeitsgruppe konnte ein einstimmiger Vorschlag an den Ortsfeuerwehrrat übergeben werden. Da dieser die vollständige Zustimmung fand, konnte an die Erstellung einer Ausschreibung herangegangen werden. Dies wurde in enger Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband Salzburg durchgeführt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Mitarbeiter des LFV Salzburg, BR Ing. Markus Brandauer und HBI Matthias Eibl, welche mit dem Projekt betraut sind und uns immer fachlich kompetent und auch kameradschaftlich unterstützten.

Am 20.11.2014 kam es am LFV-Salzburg zu der Bewertung der Anbieter, welche bei dieser Ausschreibung teilgenommen hatten.

Als positiver Teilerfolg dieser Arbeit kann hier berichtet werden, dass nun der LFV unser Wunschmodell bestellt hat und einer Lieferung im Frühjahr 2016 nichts mehr im Wege steht.

Querschnitt - Austausch/Ankauf von Geräten und Ausrüstungen

- Rettungskettensäge, Compositeflaschen, Rufempfänger
- Erneuerung der Tauchausrüstung (Nassanzüge, Tauchfl., ..)
- Wasserdienstanzüge, Sicherungswesten und Sicherungsleinen
- Absturzsicherung inkl. Pressluftatmer für DLK
- Schlauchpaket (Verbesserung Schlauchmanagement)
- Floodtubes zusätzlich 200m, Nasssauger
- Erweiterung Ausrüstung Technische Hilfeleistung (Stabfast, Säbelsäge, Rettungsbrett, Haligantool)
- Maskenfunk für TLF 1
- Reparatur Schrankenanlage
- Windenseil SRF, Blaulichtbalken SLF, Reifen,

Dieser Bericht bietet nur einen Querschnitt aus diesem Bereich. Weitere Projekte sind für die kommenden Jahre angedacht und befinden sich zum Teil auch schon in der Planungsphase.

Ein großer Dank ergeht in diesem Bericht auch an unseren hauptberuflichen Dienstführern OBI Gerhard Wellek, VI Herbert Baumann und OLM Thomas Putz welche neben laufenden Tätigkeiten wie Reparaturen, Service, Wartung und Durchsicht der Fahrzeuge sowie Gerätschaften auch immer wieder an einer Verbesserung der Abläufe Interesse zeigen. Ohne diese wichtigen Mitarbeiter wäre ein laufender Betrieb einer Einsatzorganisation in unserer Größe nicht mehr denkbar.

Technik & Beschaffung

BI Arno KROPP



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnten im vergangenen Jahr einige Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Neben dem Upgrade der Homepage auf die aktuellste Typo-3 Version wurde ein Newsletter ins Leben gerufen, der quartalsmäßig erscheint und per E-Mail an die Kameraden der Feuerwehr Hallein, die Presse sowie Partner- und Nachbarfeuerwehren geschickt wird. Zudem ist er auf der Homepage als Download verfügbar.



Der schon lange etablierte Jahresbericht wurde in bewährter Manier erstellt und Anfang des Jahres an unseren Bürgermeister Gerhard Anzengruber übergeben.

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Medien funktioniert bestens, was auch unsere Präsenz, vor allem in den Printmedien, durchaus widerspiegelt (siehe ein paar Auszüge).

Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit HV Bernhard SCHLUDER





FEUERWEHRJUGEND

Als Vorbereitung auf den jährlichen Wissenstest führen wir die interne Erprobung durch. Die Mitglieder des Ortsfeuerwehrrates unter der Führung von OFK BR Rudolf Wessely überzeugten sich vom guten Ausbildungsstand der Feuerwehrjugend. Je nach Mitgliedsjahren und Alter der Jugendlichen steigert sich die Schwierigkeit der geforderten Aufgaben. Als Belohnung werden die Erprobungsstreifen (Dienstgrade der Feuerwehrjugend) verliehen.

Perfekt vorbereitet führen wir am 29.03.2014 nach Bad Vigaun zum Wissenstest. Dieser wurde seitens der Bezirksjugendreferentin OVI Marlene Unterwurzacher und der Feuerwehr Bad Vigaun bestens vorbereitet und durchgeführt. Neben dem Allgemeinen Feuerwehrwissen wurden auch die Themen: Dienstgrade, Unfallverhütung, Brand- und Löschlehre, Funk-/Nachrichtendienst, Knotenkunde sowie Formalexerzieren das ganze Jahr über gelehrt und an diesem Tag abgeprüft.

Im Rahmen der Schlussfeier wurde allen Bewerbern des Wissenstests der Stufe Gold die Abzeichen von der Bezirksführung, angeführt von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Günther Trinker, verliehen. Unseren Bewerbern wurden die Abzeichen von Ortsfeuerwehrkommandant BR Rudolf Wessely, OFK-Stellvertreter HBI Josef Tschematschar, BI Viktor Tschematschar und Bm Michael Bauschenberger überreicht.

Die Jugendbetreuer Lm Dominik Engelsberger und OFm Thomas Herbst erhielten das Jugendbetreuerabzeichen in Bronze. Lm Andreas Schluder erhielt das Jugendbetreuerabzeichen in Gold für die 10 jährige Tätigkeit als Jugendbetreuer.

Bevor wir das Bewerbstraining aufnahmen hielten wir einige praktische Feuerwehrübungen ab. In der ersten Ferienwoche machten wir uns auf den Weg zum 17. Landesfeuerwehrjugendlager nach Nußdorf. Nach dem Zeltaufbau stand schon der 35. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb am Programm. Beim Bewerb erreichten wir den guten 16. Platz in Bronze. Am Abend fand dann die Lagereröffnung und die Siegerehrung vom Bewerb statt. Im Zuge der Siegerehrung wurde unser Jugendbetreuer LM Andreas Schluder mit dem Bewerterverdienstabzeichen der Stufe 2 ausgezeichnet. Wir freuen uns immer über den Besuch von einigen Eltern, auch OFK BR Rudolf Wessely besuchte uns mit seiner Familie. Der Samstag stand im Zeichen der Lagerolympiade - wo zahlreiche Stationen bewältigt werden mussten.

Am Abend wurden nach dem feierlicher Lagerabschluss am Lagerfeuer Würstel gegrillt und das Lagerleben genossen.

Ein Dank gilt der FF Nussdorf, dem Landesfeuerwehrverband Salzburg und der AG Feuerwehrjugend für die perfekte Organisation des heurigen Jugendlagers.

Als Dank für die gezeigte Leistung beim Bewerbstraining und das Abschneiden beim Bewerb führen wir zum Sommerrodeln auf den Dürrnberg.





FEUERWEHRJUGEND

Im September richteten wir das heurige Fußballturnier der Tennengauer Feuerwehrjugend auf der neugebauten Thomas-Stangassinger-Sportanlage Gamp aus. Es traten insgesamt 6 Mannschaften zu teils sehr spannenden Matches gegeneinander an, wobei am Ende die Jugendlichen aus Kuchl die Nase vorne hatten und somit das diesjährige Fußballturnier für sich entscheiden konnten. Am Ende des Tages hatten alle Beteiligten viel Spaß und es war wieder eine gelungene Veranstaltung, in der sich die Jugendlichen untereinander besser kennenlernten und die Kameradschaft stärkten. Bei der Siegerehrung konnte die Bezirkssachbearbeiterin OVI Marlene Unterwurzacher eine große Anzahl an Ehrengästen begrüßen.

Im Oktober luden wir unsere befreundete Feuerwehrjugend St. Jakob zum Jet Boot- und Drehleiter-Korbfahren ein.

Auch heuer beteiligte sich unsere Feuerwehrjugend wieder an der Friedenslichtaktion 2014.

Zahlreiche Halleinerinnen und Halleiner nutzten diese Gelegenheit, sich das Licht aus Bethlehem am 24. Dezember bei uns im Feuerwehrhaus abzuholen.

Hierbei konnten unter anderem auch Landeshauptmann Stv. Dr. Christian Stöckl, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Günter Trinker, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Vizebürgermeister Josef Rußegger, mehrere Stadträte und Gemeindevertreter begrüßt werden.

Ein Dank gilt meinen Jugendbetreuern Lm Dominik Engelsberger, OFm Thomas Herbst, OFm Dominic Heidlmayr, und OFm Daniela Weissenbacher für Ihre Unterstützung. Weiters möchte ich mich bei allen Kameraden, welche uns das ganze Jahr über unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Uns ist es wichtig, dass die jugendlichen nicht nur das Feuerwehrwesen beherrschen, sondern auch Kameradschaft und Teamgeist „leben“!

Feuerwehrjugendbetreuer

Lm Andreas Schluder





FUHRPARK



Mit den **14** Einsatzfahrzeugen der Hauptwache wurden im abgelaufenen Berichtsjahr **38.301 km** zurückgelegt.

Die Betriebsstunden der einzelnen Pumpen, Aggregate, Bootsmotoren und Maschinen belaufen sich auf **386,5 Stunden**.





SCHNAPPSCHÜSSE



LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG



JAHRESBERICHT 2014



VORWORT LÖSCHZUGSKOMMANDANT



Liebe Leserinnen und Leser!

Helfen zu jeder Zeit, da sein für den anderen wenn jemand Hilfe braucht, Schutz bieten wenn die Gefahr sehr nahe ist, das so wichtige Gefühl der Sicherheit geben wenn das drohende Unheil naht.

Dies sind keine leeren Worte, sondern die ureigensten Aufgaben denen sich die Feuerwehren und darunter auch der Löschzug Bad Dürrenberg immer wieder stellen müssen. Die derzeit 34 aktiven Mitglieder im Löschzug Bad Dürrenberg stellen sich diesen Aufgaben mit viel Engagement. Neben den Einsätzen, der ständigen Aus- und Weiterbildung welche das ganze Jahr in wöchentlichen Übungen in Sonderschulungen oder Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule absolviert werden, gibt es auch eine hervorragende Kameradschaft welche laufend gepflegt wird.

Dieses Engagement und die Kameradschaft spiegeln sich besonders in den Teilnahmen an den Übungen und Sonderschulungen wieder, bei denen die einzelnen Übungsleiter im Durchschnitt an die 22 Kameraden verzeichnen können.

Einmal im Monat dürfen wir auch unsere nicht aktiven Kameraden begrüßen, die uns mit Ihrer Anwesenheit ihre immer noch gute Verbundenheit zeigen.

Auch im Bewerbswesen waren wir heuer wieder aktiv und konnten einen Trupp zur Atemschutzleistungsprüfung stellen, welche neben dem Bewerbscharakter eine wichtige Basisausbildung im Atemschutzeinsatz darstellt. OFm Michael Höllbacher, Fm Christian Brochenberger, Fm Lukas Gruber haben diese Aufgabe mit einer guten Leistung erfüllt und konnten das Leistungsabzeichen in Bronze erreichen.

Ebenfalls im heurigen Jahr stellte sich wieder ein Kamerad einer besonderen Herausforderung, welche nicht nur im Bewerbswesen als eine der höchsten Auszeichnungen gilt, sondern im gesamten Feuerwehrwesen eine Hürde auf höchstem Niveau darstellt.

OFm Josef Schörghofer hat sich dessen gestellt und konnte das begehrte Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erlangen. Neben Kameraden der Hauptwache Hallein hat er sich in einer monatelangen Übungszeit auf diesen Bewerb vorbereitet, welche schlussendlich zum gewünschten Erfolg geführt hat.

Darüber hinaus konnte auch eine Gruppe die technische Leistungsprüfung der Stufe 3, also in Gold, absolvieren. Die 10 Kameraden haben sich mehrere Wochen auf diesen Tag vorbereitet und wurden durch ihren Fleiß mit dem begehrten Abzeichen belohnt.

An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an alle Teilnehmer bei den diesjährigen Bewerben.

Auch den Kontakt zu unserer Bevölkerung und unseren jüngsten Bewohnern pflegen wir in regelmäßigen Abständen und laden diese in das Feuerwehrhaus ein. Im Juni durften wir an die 60 Kinder der Volksschule sowie dem Kindergarten Dürrenberg begrüßen und haben einen Tag der offenen Tür abgehalten.

Diesmal, aufgewertet durch die Anwesenheit der Polizei sowie des Roten Kreuz Hallein, konnten die Kinder die Tätigkeiten und Gerätschaften aller drei Einsatzorganisationen begutachten und natürlich selbst ausprobieren.

Auch dieses Jahr wurde die Bevölkerung von Bad Dürrnberg wieder eingeladen um Wissenswertes zum Brandschutz im Eigenheim zu erfahren. Neben theoretischen Informationen konnten die Anwesenden dies in der Praxis umsetzen und das richtige Vorgehen beim Löschen eines Kleinbrandes üben. Darüber hinaus wurde auch eindrucksvoll gezeigt, welches Unheil auch kleinere Gaskartuschen anrichten können und wie sich ein fataler Fehler in der Wahl des Löschmittels auswirken kann.

Neben diesen laufenden Veranstaltungen haben wir zum ersten Mal versucht, mit einem neuen Format die Bevölkerung zu informieren und haben Wissenswertes und Informatives sozusagen ins Haus gebracht.

Noch vor Weihnachten ist die erste Ausgabe des „Dürrnberger Florian“ erschienen, in der wir uns zukünftig mit unseren Tätigkeiten und unseren Gerätschaften sowie Aufgaben vorstellen werden. Ebenfalls werden laufend aktuelle Berichte aus Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen sowie Tipps zur Sicherheit ein Inhalt dieses Magazins sein.

Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist dieses Magazin auf die Beine zu stellen und bedanke mich sehr beim Redaktionsteam Fm Jan Salmhofer und OFm Michael Höllbacher. Ich hoffe natürlich es freut auch unsere Bevölkerung, zweimal im Jahr einen kleinen Einblick in den Löschzug zu erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt im heurigen Jahr war sicherlich auch die Errichtung der neuen Gerätehütte, welche uns zusätzlichen Platz für eine optimale Lagerung unserer Gerätschaften bietet. Dazu möchte ich mich sehr herzlich bei unserem Bürgermeister Gerhard Anzengruber und der Stadtgemeindevertretung bedanken, die uns mit der Finanzierung der Materialkosten unterstützt haben. Im Gegenzug haben mehrere Kameraden des Löschzuges viele Stunden in die Errichtung der neuen Lagerstätte gelegt. Stellvertretend für all die fleißigen Helfer, möchte ich besonders Bm Christoph Gruber ein herzliches Dankeschön aussprechen, der unermüdlich die Arbeiten begleitete.

Dies war nur ein kleiner Überblick aus den vielen und engagierten Tätigkeiten des Löschzug Bad Dürrnberg aus dem abgelaufenen Jahr. Neben dem Engagement unserer Mitglieder erhalten wir aber auch immer laufend Unterstützung, welche die Rahmenbedingungen unserer Arbeit sichert.

Daher möchte ich mich bei unserem Bürgermeister Gerhard Anzengruber und der gesamten Stadtgemeindevertretung für diese Unterstützung und die gute und reibungslose Zusammenarbeit bedanken, welche wir immer wieder in allen Belangen der Feuerwehr und des Löschzuges erhalten.

Ein weiterer Dank gilt dem Feuerwehrbezirk Tennengau mit unserem Bezirkskommandanten OBR Günter Trinker und natürlich besonders dem Ortsfeuerwehrkommandanten BR Rudolf Wessely und seinem Stellvertreter HBI Josef Tschematschar, dem gesamten Ortsfeuerwehrrat und allen Mitgliedern der Hauptwache für die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft zwischen Hauptwache und Löschzug.

Zum Abschluss möchte ich jedoch den aufrichtigen Dank an all meine Kameraden des Löschzuges richten. Danke für Euren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und die gute Kameradschaft. Darüber hinaus ein Danke an jene Kameraden in der Führungsebene, in den einzelnen Sachgebieten sowie den Mannschaftsvertretern und besonders meinem Stellvertreter Bm Christoph Gruber.

Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr.

Löschzugskommandant

BI Manfred SCHÖRGHOFER



EINSATZGESCHEHEN

01.01.2014: Flächenbrand am Rossfeld

Zu Silvester fanden sich gegen Mitternacht hunderte von Schaulustigen und auch feierlaunige Menschen am Rossfeld (Lkr. Berchtesgadener Land) ein, um das neue Jahr zu begrüßen. Viele von ihnen hatten selbst Feuerwerkskörper dabei und zündeten diese. Gegen Mitternacht geriet dadurch eine Fläche von 7.500 qm in Brand.

Die alarmierten Feuerwehren Berchtesgaden und der Löschzug Oberau mussten bei ihrem Eintreffen unter schwierigsten Bedingungen das Feuer vom Grat aus bekämpfen. Aufgrund der bescheidenen Verfügbarkeit von Löschwasser auf 1.600 Metern Höhe und abseits des Wasserversorgungsnetzes mussten die Feuerwehr Hallein und der Löschzug Bad Dürrenberg nachalarmiert werden. Das Wasser wurde mit mehreren Tankfahrzeugen im Pendelbetrieb auf das Rossfeld zur Einsatzstelle gefahren.

Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrenberg: TLFA 3000



19.02.2014: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Am 19.02.2014 wurden der Löschzug Bad Dürrenberg und die Hauptwache Hallein zu einem Verkehrsunfall auf der Dürrenberger Landesstrasse alarmiert.

Der Lenker eines Lieferwagens kam im Bereich Einfahrt „Wegscheid – alte Dürrenbergstrasse“ in einer Rechtskurve an den Fahrbahnrand, touchierte die Felswand und wurde auf die Fahrbahn zurück geschleudert, wo das Fahrzeug in Seitenlage zum Stillstand kam.

Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrenberg: TLFA 3000, LFBA





EINSATZGESCHEHEN

19.06.2014: Verkehrsunfall auf der Dürnberger Landesstraße

In den Morgenstunden des 19. Juni 2014 kam ein Fahrzeug von der Dürnberger Landesstraße ab, kollidierte und kam auf der Gegenfahrbahn zum Stillstand

Bedingt durch den Unfall wurde unter anderem auch die Ölwanne beschädigt.

Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte erfolgten die Absicherung der Einsatzstelle sowie die Verkehrsregelung. Anschließend wurde ein zweifacher Brandschutz aufgebaut und die ausgelaufenen Betriebsmittel mittels Ölbindemittel gebunden.

Eingesetzte Kräfte: TLFA 3000, LFBA



07.07.2014: Hochwasser

Aufgrund der starken Niederschläge musste der Löschzug am 7. Juli 2014 mehrmals zu diversen Hochwassereinsätzen ausrücken. Unter anderem wurden Keller ausgepumpt und Gräben von Verkläuerungen befreit.

Eingesetzte Kräfte: TLFA 3000, LFBA





MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Datum		Schadensereignis	Ort	Einsatzart
Jan.	01.01.2014	Flurbrand	Rossfeld/Oberau	Brand
	09.01.2014	Reinigungsarbeiten	Rupertusplatz	Technik
	28.01.2014	Fahrzeugbergung	Keltensteig	Technik
		Anzahl: 3 Einsätze		
Febr.	19.02.2014	Fahrzeugbergung	Dürrnberg Landesstrasse	Technik
			Anzahl: 1 Einsatz	
März	06.03.2014	Wohnhausbrand	Gänsbichlstrasse	Brand
			Anzahl: 1 Einsatz	
April	30.04.2014	Reinigungsarbeiten	Zinkenlifte	Technik
			Anzahl: 1 Einsatz	
Mai	09.05.2014	Gerätebereitstellung	Freudenbergweg	Technik
	18.05.2014	Brandsicherheitswache	Salzburgerstrasse	BSW
	18.05.2014	Brandsicherheitswache	Salzburgerstrasse	BSW
	27.05.2014	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
		Anzahl: 4 Einsätze		
Juni	13.06.2014	Täuschungsalarm	Ramsaustrasse	Fehlalarm
	19.06.2014	Verkehrsunfall	Dürrnberg Landesstr.	Technik
	19.06.2014	Verkehrsregelung	Dürrnberg Landesstr.	Technik
		Anzahl: 3 Einsätze		
Juli	06.07.2014	Heumessung	Protestantenweg	Technik
	06.07.2014	Heumessung	Raspenhöweg	Technik
	07.07.2014	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
	07.07.2014	Sturmeinsatz	Dürrnberg Landesstr.	Technik
	07.07.2014	Verklauserung Bachlauf	Rupertusplatz	Technik
	07.07.2014	Auspumparbeiten EFH	Alte Dürrnbergstrasse	Technik
		Fortsetzung		

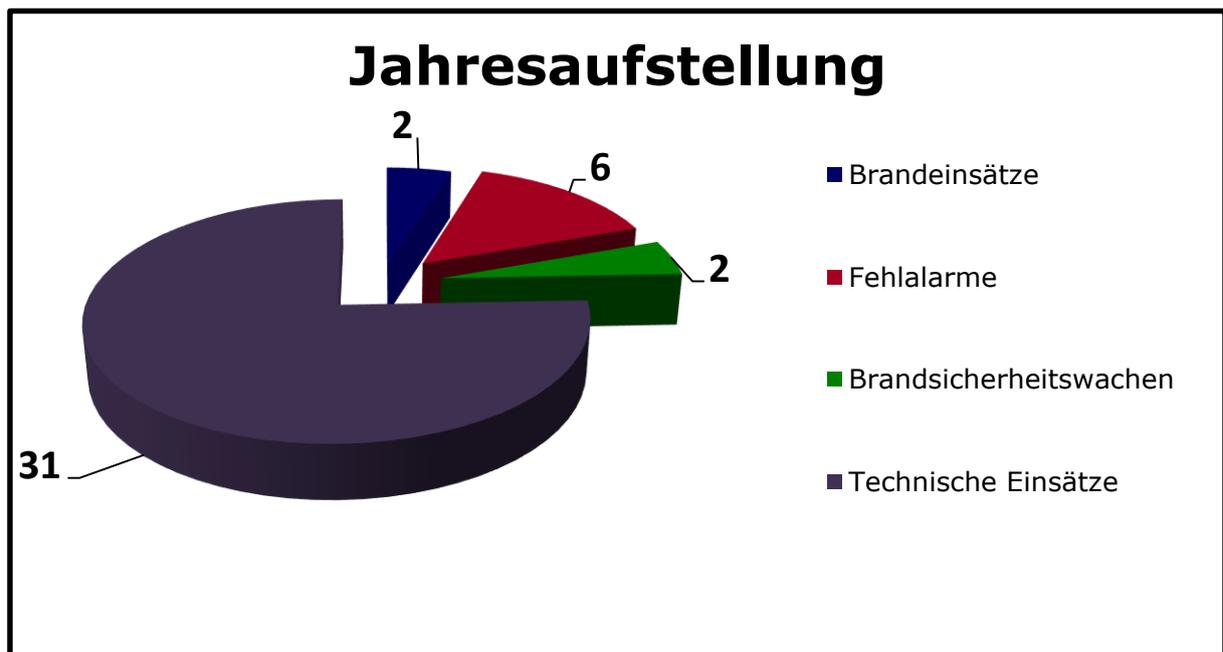
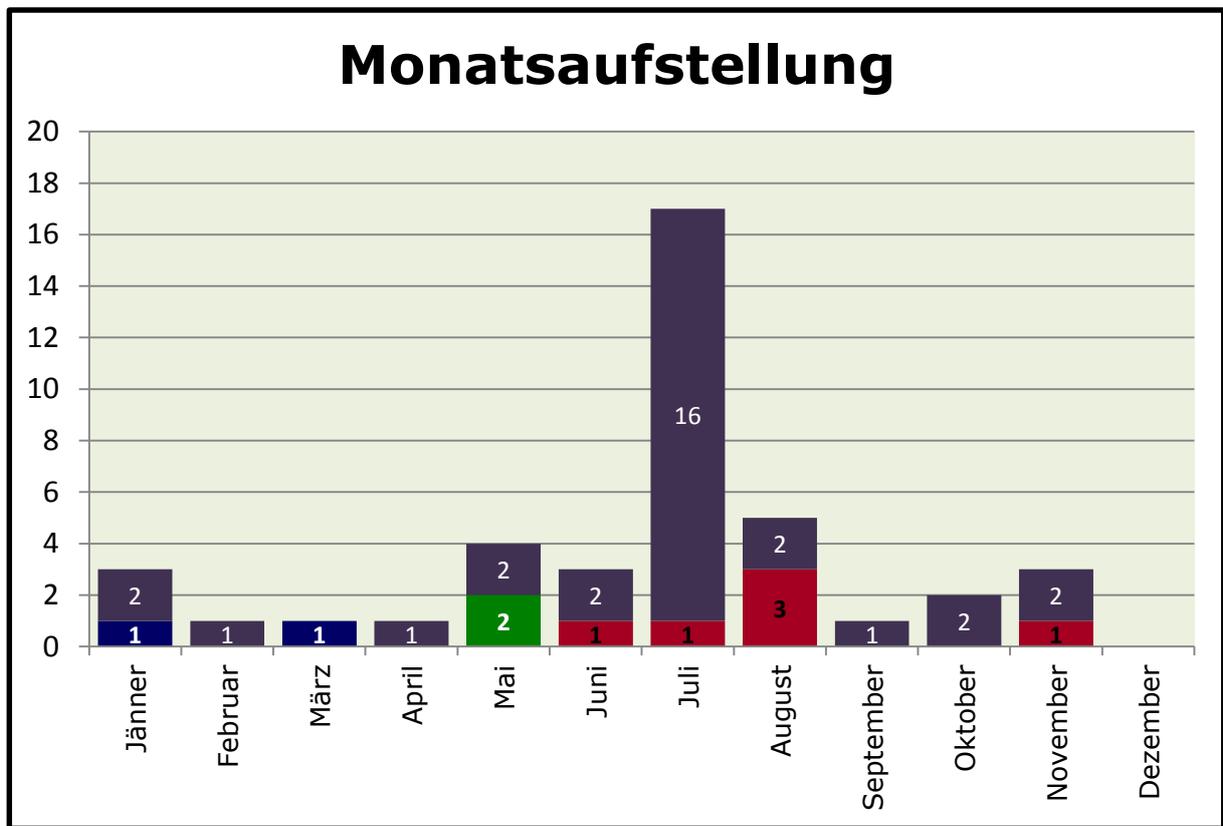


MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Datum	Schadensereignis	Ort	Einsatzart	
Juli.	07.07.2014	Verklausung Bachlauf	Ramsaustrasse	Technik
	07.07.2014	Strassenreinigung	Zillstrasse	Technik
	07.07.2014	Verklausung Bachlauf	Hofgasse	Technik
	07.07.2014	Auspumparbeiten	Alte Dürrnbergstrasse	Technik
	07.07.2014	Hochwassereinsatz	Hühnerleitenweg	Technik
	07.07.2014	Hochwassereinsatz	Hühnerleitenweg	Technik
	08.07.2014	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
	14.07.2014	KFZ-Hilfeleistung	Rupertusplatz	Technik
	15.07.2014	Täuschungsalarm	Hellstrasse	Fehlalarm
	20.07.2014	Ölbinden	Protestantenweg	Technik
Anzahl: 17 Einsätze				
August.	02.08.2014	Täuschungsalarm / Blitz	Hellstrasse	Fehlalarm
	02.08.2014	Täuschungsalarm / Blitz	Römersteig	Fehlalarm
	02.08.2014	Täuschungsalarm / Blitz	Ramsaustrasse	Fehlalarm
	03.08.2014	Gerätebereitstellung	Protestantenweg	Technik
	30.08.2014	Wespennest	Raspenhöhweg	Technik
Anzahl: 5 Einsätze				
Sept.	21.09.2014	Wespennest	Wallbrunnweg	Technik
Anzahl: 1 Einsatz				
Okt.	01.10.2014	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
	17.10.2014	Reinigungsarbeiten	Burgstall	Technik
Anzahl: 2 Einsätze				
Nov.	08.11.2014	Reinigungsarbeiten	Plaickstrasse	Technik
	27.11.2014	Tierrettung	Mosersteinstrasse	Technik
	28.11.2014	Täuschungsalarm	Ramsaustrasse	Fehlalarm
Anzahl: 3 Einsätze				



EINSATZSTATISTIK





GESAMTSTUNDEN DES LZ BAD DÜRRNBERG

EINSÄTZE

223 Stunden

VERWALTUNG/DIV. TÄTIGKEITEN

1.723 Stunden

SCHULUNG UND AUSBILDUNG

1.279 Stunden

GESAMTSTUNDENAUFWAND 2014

3.225 Stunden



ORGANISATION

KOMMANDO

<i>Löschzugskommandant</i>	BI	Manfred SCHÖRGHOFER
<i>Löschzugskommandant Stellvertreter</i>	Bm	Christoph GRUBER
<i>Gruppenkommandanten</i>	OLm	Oswald PÖPPERL
	OLm	Thomas PUTZ
	Lm	Josef BRÜGGLER jun.
	Lm	Markus PUTZ

FACHBEREICHE

<i>Ausbildungsbeauftragter, Interne Grundausbildung</i>	Bm	Christoph GRUBER
<i>Fahr und Maschinistenausbildung, Fähnrich, Gerätewart</i>	OLm	Oswald PÖPPERL
<i>EDV - Betreuung</i>	OLm	Helmut SCHÖRGHOFER
<i>Funkbeauftragter, Gerätewart</i>	Lm	Thomas PUTZ
<i>Bekleidung</i>	Lm	Reinhold GRUBER
<i>Höhen - Tiefenrettung</i>	Lm	Josef BRÜGGLER jun.
<i>Atem - und Körperschutz</i>	Lm	Markus PUTZ
<i>Fahr und Maschinistenausbildung</i>	HFm	Johann WALCH
<i>Ausbildungsbeauftragter Stv., Atem - und Körperschutz, Strahlenschutz</i>	OFm	Josef SCHÖRGHOFER
<i>Kassier</i>	HFm	Martin STEINER
<i>Schriftführer</i>	V	Stefan WALLMANN
<i>Mannschaftsvertreter, Öffentlichkeitsarbeit</i>	OFm	Michael HÖLLBACHER
<i>Mannschaftsvertreter</i>	Fm	Lukas GRUBER



ORGANISATION

AKTIVE MITGLIEDER

Fm	ANGERER Roman	OFm	LÖFFELBERGER Martin
Fm	ASCHAUER ALFRED	Lm	LÖFFELBERGER Peter
OFm	BRÄUNLINGER Christian	PfM	MEISL Lukas
Fm	BRÄUNLINGER Thomas	PfM	MEISL Michael
Fm	BROCHENBERGER Christian	Fm	PÖPPERL Benedikt
BI	BRÜGGLER Josef	OFm	PÖPPERL Christian
Lm	BRÜGGLER Josef jun.	OLm	PÖPPERL Oswald
HFm	BRÜGGLER Nikolaus	Lm	PUTZ Markus
Bm	GRUBER Christoph	OLm	PUTZ Thomas
HLm	GRUBER Friedrich	Fm	SALMHOFER Jan
Fm	GRUBER Lukas	HLm	SCHÖRGHOFER Helmut
Lm	GRUBER Reinhold	OFm	SCHÖRGHOFER Josef
PfM	HÖLLBACHER Florian	BI	SCHÖRGHOFER Manfred
Fm	HÖLLBACHER Johannes	HFm	STEINER Martin
OFm	HÖLLBACHER Michael	HFm	WALCH Johann
HLm	HOLZER Rudolf	V	WALLMANN Stefan
Lm	LINDENTHALER Johann	OFm	WIMMER Christian

AKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 34

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

Lm	BILLINGER Ludwig	Lm	LINDNER Siegfried
HBm	GRADL Johann	Lm	MEISL Anton
OBm	GRADL Siegfried	OV	SCHWEICKHARDT Günther
OBm	LIENBACHER Johann	Lm	STANGASSINGER Johann

NICHTAKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 8



BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

FLORIANIFEIER

Am 03. Mai 2014 fand die alljährliche Florianifeier des Löschzuges Bad Dürrenberg statt. In Begleitung eines Trommlers der Bergknappenmusikkapelle, den Ehrengästen sowie der anwesenden Abordnung der Hauptwache Hallein und der Nachbar- und Partnerfeuerwehren war es auch dieses Jahr ein feierlicher Marsch zum Festgottesdienst.



Nach dem Gottesdienst durch den hochwürdigen Pfarrprovisor Bonenberger Andreas erfolgten die Kranzniederlegung sowie der anschließende Festakt. Aufgrund des regnerischen Wetters fand der feierliche Festakt dieses Jahr in der Wallfahrtskirche Maria Dürrenberg statt.

Neben den Ansprachen von LZ-Kommandant BI Manfred Schörghofer, Ortsfeuerwehrkommandant und AFK3-Tennengau BR Rudolf Wessely, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Günter Trinker und Bürgermeister Gerhard Anzengruber, wurden die für dieses Jahr vorgesehenen Beförderungen und Auszeichnungen verliehen.

ANGELOBUNG

Zum Feuerwehrmann angelobt wurde
PFm ASCHAUER Alfred



BEFÖRDERUNGEN

Lm PUTZ Thomas zum OBERLÖSCHMEISTER





BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

Die Florianifeier bietet auch immer wieder Anlass, verdiente Feuerwehrkameraden auszuzeichnen:

VERDIENSTMEDAILLE DES LFV SALZBURG

V WALLMANN Stefan
OFm WIMMER Christian

VERDIENSTZEICHEN 3 STUFE DES LFV SALZBURG

BI SCHÖRGHOFER Manfred

URKUNDE DES LANDES SALZBURG FÜR 40 JAHRE TÄTIGKEIT

IM FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESEN

Lm LINDNER Siegfried
Lm STANGASSINGER Johann

URKUNDE DES LANDES SALZBURG FÜR 50 JAHRE TÄTIGKEIT

IM FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESEN

Lm BILLINGER Ludwig

Im Zuge der Florianifeier, bedankte sich der Kommandant bei OBM Springl Peter von der Patenfeuerwehr Löschzug Au, für die ausgezeichnete und stets unterstützende Zusammenarbeit mit dem Löschzug Bad Dürnberg.

Für diese Leistung erhielt er aus den Händen von BR Rudolf Wessely, des Bürgermeisters Gerhard Anzengruber sowie BFK OBR Günter Trinker das Ehrenzeichen 3.Stufe des LFV Salzburg.



Zudem wurde die Florianifeier 2014 genutzt, um sich bei zwei langjährigen Marketenderinnen zu bedanken, für die diese Florianifeier die letzte Ausrückung war.

Außerdem ging ein großes Dankeschön an den ehemaligen Obmann der Bergknappenmusikkapelle Dürnberg für die ausgezeichnete und stets unterstützende Zusammenarbeit.





AUSBILDUNG

Die Ausbildung im Wandel der Zeit.

In den vergangenen Zeiten, als die „Feuerwehr“ noch vorwiegend zu Brandeinsätzen ausrücken musste, standen für eine optimale Brandbekämpfung weder die Ausrüstung zur Verfügung, noch teilweise keine oder wenige Fahrzeuge, die Wasserversorgung war oft unzureichend vorhanden und das Schlauchmaterial wies schlechte Qualität auf.

So hat in der heutigen Zeit die Feuerwehr meist mit technischen Einsätzen zu tun. Die Ausrüstung ist zum großen Teil sehr gut und die Fahrzeuge sind am modernsten Stand. Die Wasserversorgung ist optimal ausgeführt, und es kann mit bestem und vor allem geprüften Materialien und Gerätschaften gearbeitet werden.

Aber damals wie heute, braucht es für die optimale und professionelle Bewältigung der Aufgaben eine Ausbildung auf bestem Niveau. Dies ist und bleibt die Basis für den guten Standard in der Feuerwehrtaktik, aber auch für die Beherrschung der modernsten Ausrüstung. So wurde im vergangenen Jahr 2014 auch im Löschzug Bad Dürrenberg diese Basisarbeit wieder in vielen Stunden absolviert und die Mitglieder in der Aus- und Weiterbildung gefördert.

Die Kameraden des Löschzuges hielten 38 Gesamtübungen, 2 Sonderschulungen für junge Mitglieder und viele Grundschulungen in der PFM Ausbildung ab.

Auch in der Landesfeuerweherschule konnten wieder zahlreiche Lehrgänge besucht und positiv abgeschlossen werden. Besonders das neue Brandhaus ist für die Ausbildung der Atemschutzträger ein großer Schritt nach vorne und wird für die Zukunft den guten Standard im Atemschutzeinsatz weiter anheben.

Auch neben der Ausbildung absolvieren viele Mitglieder immer wieder unterschiedliche Bewerbe, welche ebenfalls einen hohen Ausbildungsvorteil bringen. Und so konnte in diesem Jahr wieder ein Trupp den Atemschutzleistungsbewerb in Bronze und eine Gruppe den technischen Leistungsbewerb in Silber und Gold erreichen. Des Weiteren absolvierte ein Kamerad die sogenannte „Feuerwehrmatura“, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, wofür viel Training und Ausdauer erforderlich ist.

Ein fixer Bestandteil waren auch wieder einige Gemeinschaftübungen mit der Hauptwache Hallein und den Nachbarlöschzügen Au und Scheffau aus Bayern. Dies ist ebenfalls ein sehr wichtiger Bestandteil der Ausbildung, gilt es doch im Einsatzfall eine gute Zusammenarbeit zu bewerkstelligen.

Die Mitglieder des Löschzugs leisteten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Stunden für Schulung und Ausbildung.

Denn eine gut ausgebildete Mannschaft ist für den Ernstfall das beste Gut, um damit schnell, professionell und sicher Hilfe leisten zu können.

Abschließend danke ich den Kameraden für ihr Engagement in diesen Bereich. Ein besonderer Dank für die hervorragende Unterstützung und Zusammenarbeit gilt meinen Stellvertreter OFm Josef Schörghofer.

Ausbildungsverantwortlicher

Bm Christoph GRUBER



LEISTUNGSPRÜFUNGEN

Atemschutzleistungsprüfung

Bei der Atemschutzleistungsprüfung am 15.03.2014 in der Landesfeuerwehrschule in Salzburg nahm ein Trupp des LZ Bad Dürrenberg teil. Dieser Trupp erreichte nach wochenlangen Trainingseinheiten das gesteckte Ziel und konnte bei der Siegerehrung das Abzeichen der 1. Stufe (Bronze) entgegennehmen.

Die Atemschutzleistungsprüfung ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Es ist auch immer wieder erfreulich, dass sich unsere Mitglieder dieser Prüfung in den verschiedenen Leistungsstufen unterziehen.

Die Teilnehmer:

- OFm Michael HÖLLBACHER
- Fm Christian BROCHENBERGER
- Fm Lukas GRUBER



Feuerwehrleistungsabzeichen in GOLD

Am 05. April 2014 fand in der Landesfeuerwehrschule Salzburg der 19. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold statt.

Dieses Leistungsabzeichen, auch die „Feuerwehrmatura“ genannt, ist ein Einzelbewerb bei dem jeder Teilnehmer sieben Prüfungsgebiete, bestehend aus Ausbildung in der Feuerwehr - Berechnen, Ermitteln, Entscheiden - Erklären eines Brandschutzplanes - Formulieren und Geben von Befehlen - 15 von 300 Fragen aus dem Feuerwehrwesen - Führungsverfahren und Verhalten vor der Gruppe (Exerzieren), positiv abschließen muss.

Die Vorbereitungszeit für den Bewerb beträgt mehrere Monate und wird dadurch nicht umsonst als die höchste Prüfung im Feuerwehrwesen bezeichnet. Vom Löschzug Bad Dürrenberg nahm, neben mehreren Kameraden der Hauptwache Hallein, OFm Josef SCHÖRGHOFER teil, welcher mit einer soliden Leistung dieses Abzeichen erlangen konnte.





LEISTUNGSPRÜFUNGEN

Technische Leistungsprüfung STUFE II-SILBER und STUFE III-GOLD

Nach intensiver Vorbereitung und zahlreichen Trainingseinheiten konnte am Freitag, dem 12. Dezember, eine Gruppe des Löschzug Bad Dürrnberg die technische Leistungsprüfung in Gold und Silber absolvieren.

Nach der technischen Abnahme der Fahrzeuge und Geräte durch das Bewerterteam (HB: OBI Johann BERNHOFER FF-Adnet, B1: OBm Stefan PICHLER FF-Bad Vigaun, B2: BI Josef PINIEL FF-Puch), konnte die Leistungsprüfung starten.

Nach erfolgter Gerätekunde an den beiden Fahrzeugen VRF-A und TLFA 3000 begann der zweite Teil der Leistungsprüfung, die Durchführung eines technischen Einsatzes.

Bei der Abwicklung dieses Einsatzfalles erfolgt eine Absicherung der Verkehrsfläche, in Stellung bringen des hydraulischen Rettungsgerätes sowie der Aufbau des Brandschutzes und der Beleuchtung.

Hierbei liegt das Hauptaugenmerk auf sicheres und ordnungsgemäßes Durchführen aller Tätigkeiten.



Die Teilnehmer des Löschzuges Bad Dürrnberg waren:

BI Manfred SCHÖRGHOFER
 BI Josef BRÜGGLER
 OLM Helmut SCHÖRGHOFER
 OFm Christian WIMMER
 OFm Michael HÖLLBACHER

Bm Christoph GRUBER
 OLM Oswald PÖPPERL
 Lm Markus PUTZ
 OFm Josef SCHÖRGHOFER
 Fm Christian BROCHENBERGER

Bei der anschließenden Übergabe der Leistungsabzeichens betonte Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Günter Trinker wie wichtig diese Leistungsprüfung ist. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil in der Feuerwehrausbildung und spiegelt sich in einem organisierten Ablauf in jedem Einsatz wieder.





KURS & SEMINARBESUCHE

ATEMSCHUTZLEHRGANG

Lm	Reinhold GRUBER	Fm	Alfred ASCHAUER
Fm	Michael HÖLLBACHER	Fm	Jan SALMHOFER

ATEMSCHUTZFORTBILDUNGSLEHRGANG

OLm	Thomas PUTZ	HFm	Nikolaus BRÜGGLER
OFm	Christian WIMMER	Fm	Michael HÖLLBACHER
Fm	Lukas GRUBER		

FORTBILDUNGSLEHRGANG 2

OFm Josef SCHÖRGHOFER

FUNKLEHRGANG

Fm Alfred ASCHAUER

MASCHINISTENLEHRGANG

Fm	Alfred ASCHAUER	Fm	Roman ANGERER
----	-----------------	----	---------------

TECHNISCHER LEHRGANG

BI	Josef BRÜGGLER	Olm	Oswald PÖPPERL
Lm	Markus PUTZ	OFm	Josef SCHÖRGHOFER
Fm	Christian BROCHENBERGER	Fm	Thomas BRÄUNLINGER

SEMINAR - ATEMSCHUTZÜBUNG BÜH

BI	Manfred SCHÖRGHOFER	OLm	Helmut SCHÖRGHOFER
Lm	Markus PUTZ	Lm	Johann LINDENTHALER
HFm	Martin STEINER	OFm	Josef SCHÖRGHOFER
Fm	Alfred ASCHAUER	Fm	Christian BROCHENBERGER
Fm	Michael HÖLLBACHER		



ÜBUNGEN

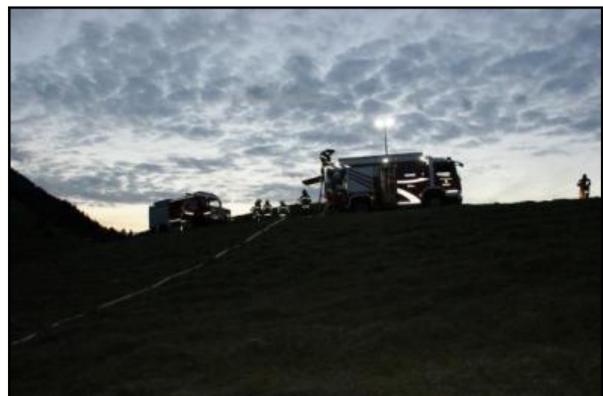
Jugendausbildung

Die Sommermonate wurden verstärkt für die Ausbildung der jungen Kameraden genutzt. Es wurden spezielle Übungen zur Brandbekämpfung in Gebäuden und im Bereich Atemschutz durchgeführt. Zusätzlich wurde eine weitere Sonderschulung dafür genutzt, um den Umgang mit dem hydraulischen Rettungsgerät zu verbessern bzw. das richtige Vorgehen bei einem Verkehrsunfall zu schulen.



Gemeinschaftsübung mit der Bergrettung Hallein

Am 18.09.2014 fand eine Gemeinschaftsübung mit der Bergrettung Hallein statt. Ziel dieser Übung war es, gemeinsam mit der Bergrettung, Abseiltechniken für den Einsatzfall zu üben. Unter der professionellen Anleitung konnten die Kameraden des Löschzuges wertvolle Informationen sammeln, zudem diente diese Übung den beiden Einsatzorganisationen zur besseren Verständigung bei gemeinsamen Einsätzen.





FEUERWEHR AWARD 2014

Am 24. November 2014 fand der Festakt für den Feuerwehr Award 2014 in der Salzburger Residenz statt.

Auf Einladung der Salzburger Landesregierung sowie dem Salzburger Landesfeuerwehrverband, konnte diese Auszeichnung an 12 Betriebe aus dem Bundesland Salzburg übergeben werden. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf sowie der Präsident der Salzburger Wirtschaftskammer KR Konrad Steindl durften von Landesbranddirektor Leo Winter begrüßt werden. Ebenfalls fanden sich die Bezirksfeuerwehrkommandanten und die Abordnungen der örtlichen Bürgermeister, mit deren Feuerwehren, zu diesem Festakt ein.

Für den Abschnitt 3 des Bezirkes Tennengau wurde in diesem Jahr die Salinen Austria AG/Salzwelten Hallein, mit dieser hohen Auszeichnung geehrt.

Der Dürrnberger Leitbetrieb, mit Betriebsleiter Johann Brochenberger und Standortleiter Rudi Meisl, stellt eine wesentliche Stütze für das Halleiner Feuerwehrwesen und hier im speziellen für den Löschzug Bad Dürrnberg dar.



Der eingessene Bergbau- und Tourismusbetrieb ist bereits über mehrere Jahrzehnte, ja schon seit Beginn des Dürrnberger Feuerwehrwesens, ein wertvoller Arbeitgeber in diesem Gebiet.

Trotz der heutigen doch reduzierten Belegschaftsform, werden die im Unternehmen beschäftigten Feuerwehrmitglieder in der Ausübung ihrer freiwilligen Tätigkeit stets unterstützt. Neben finanzieller Unterstützung, werden auch für Übungen und Sonderschulungen, sowie für vorübergehende Lagerflächen, Infrastrukturen problemlos zur Verfügung gestellt.

Dies war in den vergangenen Jahren so und ist auch heute noch eine wichtige Basis für die Einsatzbereitschaft des Löschzug Bad Dürrnberg und fördert nachhaltig die bestmögliche Erfüllung der Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung.



In den einzelnen Ansprachen der Ehrengäste wurde dieses Engagement der einzelnen Betriebe hervorgehoben und die gegenseitige Wertschätzung von Feuerwehr und Wirtschaft bekräftigt.



VERANSTALTUNGEN

Maskenball des Löschzuges Bad Dürrenberg

Am Samstag, 15.02.2014 fand der mittlerweile schon traditionelle Maskenball des Löschzuges Bad Dürrenberg im Gasthaus „Zur Bergmannstreu“ statt.

Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Balles leisteten wieder viele Besucher durch Ihre Kreativität bei der Maskierung. Dieses Engagement fand bei der bereits obligaten Maskenprämierung ihre Anerkennung. Auch die alljährliche Tombola mit einem Thermenwochenende als Hauptpreis fand großen Zuspruch.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte auch diesmal die junge Gruppe „6/8er G'spann“, welche das eine oder andere Tanzbein zum Schwingen brachten.



Neben den Kameraden der Hauptwache Hallein sowie den Kameraden des Löschzuges Au konnten auch wieder zahlreiche Vertreter der Stadtgemeinde Hallein am Ball begrüßt werden.





VERANSTALTUNGEN

Tag der Sicherheit



Am Freitag den 27. Juni 2014 fand bei sommerlichem Wetter der "Tag der Sicherheit" im Feuerwehrhaus des LZ Bad Dürrenberg statt. Bei dieser Veranstaltung hatten die Kinder der Volksschule und des Kindergartens Bad Dürrenberg die Möglichkeit die Blaulichtorganisationen hautnah zu erleben. Angefangen von Ausfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen, Einblick in den Alltag der Polizei bis hin zur Bedienung einer Vakuummatratze des Roten Kreuzes, konnten die Kinder einen Überblick über die Aufgaben der einzelnen Organisationen erhalten.



Entstehungsbrandbekämpfung mit der Bevölkerung

Am 26. September 2014 fand für die Bevölkerung von Bad Dürrenberg zum vierten Mal eine Veranstaltung zum Thema „Entstehungsbrandbekämpfung“ statt.

Mittels Simulationsgeräten unserer Hauptwache Hallein und des Landesfeuerwehrverbandes konnten auf beeindruckende Weise mögliche Brandgefahren des Alltages simuliert werden.

Angefangen von Fettbränden bis zur Explosion von Camping-Gaskartuschen konnte die Bevölkerung einen Eindruck von den ungeahnten Gefahren im Haushalt bekommen. Zudem konnte jeder Anwesende die Brandbekämpfung selbst ausprobieren und wurde in der richtigen Verwendung von Feuerlöscher und Löschdecke geschult.



VERANSTALTUNGEN 2015

- | | |
|--------------|-----------------------------------|
| 18. April | Florianifeier am Schöndorferplatz |
| 25. April | Florianifeier LZ Bad Dürrenberg |
| 29. August | Herbstfest im Feuerwehrhaus |
| 24. Dezember | Friedenslicht im Feuerwehrhaus |